

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabehelfern bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Bei Anzeigen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 229.

Donnerstag, den 18. Mai

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

6484

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per $\frac{1}{2}$ Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

3251

W. Thomas, Webergasse 6,

empfehl als Specialität zu billigen festen Preisen:

Neue Kinder-Strümpfe
Neue Damen-Strümpfe
Neue Herren-Socken

mit extra verstärkter Spitze,
mit extra verstärkter Sohle,
mit extra hochverstärkter Ferse,
daher das Solideste und Haltbarste
was gemacht werden kann.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt. Sie färbt weder an den Füßen noch Unterkleidern ab.
Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

Neue Unterjacken. Neue Unterbeinkleider. Neue Korsettschoner.

Restparthien in Strümpfen, Socken und Unterkleidern werden zu bedeutend ermässigten Preisen abgegeben.

9192

Berliner Getreidekümmei.

Die erwartete Sendung ist wieder angekommen und empfehle solchen per Liter Mk. 1.60.

Jean Ritter, Taunusstraße 45.

Nochherde,

eigene Fabrication, zu billigen Preisen empfiehlt die Herd- und Ofenfabrik Altmann's Nachf., Bleichstraße 24.
Gutes burgerl. Mittag- u. Abendessen. Schwalbacherstraße 25, Mittelh. Part.

8926

Panorama — Frankfurt a/M.

Der Kampf um Weissenburg.

An Wochentagen Mk. 1.—, an Sonn- und Feiertagen 50 Pf.

6768

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller
Wagen, sowie Garniren
derselben, den Wünschen
der Kunden entsprechend
in eigener Werkstätte,
Neubeziehen der Gummi-
räder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagentheile,
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken,
Gardinen, Gummi-Bett-
einlagen, Badewannen,
Trocken-Gestelle, Prof.
Dr. Soxhlet's neuester
Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

6032

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wichtig!

Unentgeltlich

vers. Anweisung u. Angabe d. Mittel geg. Trunksucht.
M. Falkenberg, Berlin, Oranienstrasse 172.
Ca. tausend, auch gerichtlich geprüfte und eidlich
erhärtete Zeugnisse.

113

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden.

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Gewerbeschule.

Der Unterricht in der **Sonntags-Zeichenschule** hat bereits
begonnen und werden Aufnahmen noch bis **Ende Mai** entgegen-
genommen.

262

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 21. Mai d. J.
(1. Pfingst-Feiertag), bei günstiger
Witterung:

Familien-Ausflug,**Eysstein, Königstein, Eiden,
mit Musikbegleitung.**

Theilnehmerkarten (incl. Bahn, 3. Classe, Mittag-Essen ohne
Getränke), Mk. 4.— die Person, sind für unsere Mitglieder und
deren Angehörige bei Herrn **Ludwig Becker**, Al. Burgstraße 12,
bis spätestens Freitag, den 19. Mai, Abends, zu haben, woselbst
auch alle näheren Auskünfte zu ersehen sind.

Wir bitten unsere Mitglieder und deren Angehörige um
regste Theilnahme.

287

Der Vorstand.

Specialität:

Tuche und Jagdstoffe.

**Buckskin, Cheviot, Sammgarn, Waschanzugstoffe,
Cord, Manchester.**

Größte Auswahl. Detail-Verkauf zu Engros-Preisen. 9745

Michael Baer, Markt.

Königliches Bad
TEINACH
Station der
Schwarzwald-
bahn
Pforzheim-Horb.
Reizende
Sommerfrische.
von Tannenwäldern eingeschl. Renommirte Mineral-
quellen, besonders wirksam gegen Bluthum, Nerven-
n. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe der ver-
schiedenen Schleimhäute etc. Wasserversand. Wasser-
heilanstalt n. d. neuest. bewähr. Einrichtung, ausgestattet
als: Dampf- u. electr. Bäder, Massage etc. Badhotel,
Pension, Bibliothek, Postamt u. Telegr. i. Hause. Forellenzuberei, Saison v.
Mai bis 1. Oktober. Badarzt Dr. Wurm. Preis frei durch den Bes. A. Brunn.

„Reichsmallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.
Engagirtes Personal vom 16.—31. Mai 1898: **Mrst. Baretti**
u. **Artell**, neue Productionen am Dreieck. **Artell**, der erste Clowns
Gymnastiker. (Großartig und komisch.) **Les deux Creanet's**, in
größartigsten Instrumentalstücken der Gegenwart, in ihren Leistungen an
Marmorphons, Gloden, sowie den amerikanischen Schlittenspielen, Instru-
menten. (Das Beste was existirt.) **Geschw. Borée**, zwei Damen,
Gedächtniskünstlerinnen. (Mnemonotechnik.) (Höchst interessant.) **Herr**
Adolf Goedike, Humorist und Mimiker. **Mr. Rigo Mand**,
Ungar. Nationaltänzer u. Czarda-Tänzer mit Gipsos. (Ohne Concurr.)
Hr. Franziska Normann, Soubrette. Auf vielseitiges Verlangen
Herr Man de Wirth, Damen-Imitator, bis 19. Mai prolongirt.
Sonn- u. Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Launstraße 7.
NB. Das Theater bleibt vom 1. Juni ab auf mehrere Wochen geschlossen.

**Bisitenkarten, Verlobungsanzeigen,
Einladungskarten etc.**

werden elegant und preiswerth angefertigt von
A. Ringel, Lithograph, Marktstraße 8,
gegenüber dem Rathhaus.

9834

Ein

Düten- und Couvert-Fabrik, Druckerei.

Lager in sämtlichen Schreib-, Pack-,
Rollen- und Einwickel-Papieren zu
äussersten Fabrikpreisen. 9202

Joh. Altschaffner,

Bleichstrasse 9.

Fernsprech-Anschluss No. 166.

Tapeten

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

Wilhelm Gerhardt,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

NB. Reste und zurückgegebene Tapeten zum und unterm Ein-
kaufpreis. 8822



**Eisschränke,
Eismaschinen,
Fliegenschränke,
Petroleumkocher**

empfiehlt in grosser Auswahl 9093

**Hch. Adolf Weygandt, Ecke Weber-
u. Saalgasse.**



Adolf Alexi,

Reichstrasse 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Krankenwagen zu verkaufen
und zu vermieten, mit und
ohne Bedienung. Grösstes Lager
in Neuheiten, sowie alle Repara-
turen und Aufziehen von Gummi-
reifen billigst. 8302

Gegründet 1872.

Lithographie, Buch- Steindruckerei
PLACAT & ETIQUETTEN-FABRIK.
Merkantile Arbeiten
J. L. ROMEN EMMERICH.
Kilgasse 10, Preise

Closetpapier in Rollen und Packeten
à 50 Pf. empfiehlt 9818
A. Ringel, Marktstrasse 8, gegenüber dem Rathhaus.

Ein neuer Einspanner-Wagen zu verkauf. Wellenstrasse 22. 8218

Da ich eine

Versteigerung

meiner noch grossen Vorräthe in

**Möbeln, Betten, Spiegeln
nicht beabsichtige,**

und es auch im Interesse eines werth. Publikums liegt, sich in
aller Ruhe das Lager ansehen und ev. Convenientes kaufen zu
können, so findet

**hente und die folgenden Tage
wegen Geschäftsaufgabe und Räumung**

grosser

Möbel - Freihand - Verkauf

der grossen Vorräthe in **Möbeln, Betten, Spiegeln** etc.,
welche in den Geschäftslokalitäten

15. Mauergasse 15

ausgestellt sind, gegen Baarzahlung statt.

Lagerliste: 2 Polstergarnituren, 3 Ottomanen, 6 Sophas,
3 Bureau, 2 Secretäre, 30 Waschkommoden mit Marmor,
6 Nachttische, 20 Betten, 15 Kuff. und lad. Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke, 3 geschm. Eich.-Bücherschränke, 8 große
Pfeilerspiegel, 5 Kommoden, 1 geschm. Eich.-Diplomatentisch,
12 Eich.-Nohrlehnstühle, 60 Rohrstühle, 40 Spiegel, Kleiderstöße,
Handtuchhalter, Ständer, 15 ov. und viereckige Tische, 5 große
Ausgusstische, 2 H. do., 2 Kuff.-Büffets und Tisch und Stühle,
2 matt und hl. Schlafzimmer (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode u. Toilette, 2 Nachttische), einzelne Kopfkissen, Seegras-
und Strohmatrassen, vollst. Gefindefbetten, 1 elegantes schwarzes
Verticow und Schreibtisch, hoher Pfeilerspiegel und 2 schwarze
Querspiegel, verschiedene Sopha-Vorlagen etc. 10281

H. Markloff,

15. Mauergasse 15. 15. Mauergasse 15.

Lager u. Reparatur-Werkstätte

in 9706



Fahrrädern.

Mechaniker **Carl Kreidel, Webergasse 42.**

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei möglichem
Preis Moritzstrasse 38. 2. 1581

Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertraffen durch
Saeth's Kosmosstuhl!



Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!



Triumphstuhl.

Garten-, Balkon- u. Veranda-Klapp-Möbel.

Bänke, Tische und Stühle aus Holz, in feinsten und bequemster Ausführung, haben vor eisernen Möbel den Vorzug **größerer Leichtigkeit und Billigkeit** und sind diesen entschieden vorzuziehen. Sämtliche Sorten sind durch einen Handgriff zusammenlegbar und nehmen **sehr wenig Raum** ein.

Der weltbekannte **Triumphstuhl**, vierfach verstellbar, zu benutzen als **Stuhl, Bett, Fauteuil, Chaiselongue** etc., nur **Mk. 2.25**, mit Armlehnen **3.50**, mit Armlehnen und Beinstütze nur **Mk. 4.50**. Postversandt nach ausserhalb unter Nachnahme.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klappstühle, die bequemsten Automaten für Gesunde und Kranke in allen Preislagen.

Promenade- und Feldstühle, mit u. ohne Rückenlehnen, von **50 Pf.** an.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.
(Inh. J. F. Führer).

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platze.



Nicht lesen

wäre gegen eigenes Interesse.

Mehrere Hundert

Damen-Jaquettes

sollen in dem früheren Schuhwaarenladen

51. Kirchgasse 51

(neben Herrn Kohlhaas)

zu noch **nie dagewesenen billigen** Preisen ausverkauft werden.

Sämtliche Jaquettes sind von dieser Saison, aus besten Stoffen gearbeitet und tadellos sitzend.

10080

Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Gelegenheitskauf.

Brüssel-Teppich,
Rollenwaare, neue schöne Dessins,
garantirt **beste Qualität,**
statt Mk. 6.50 nur **Mk. 5.—,**
Ha Qualität statt Mk. 5.— nur
Mk. 4.—.

S. Guttmann & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau.

431

Wasserklosetten, Stumpf 35 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Band. Band. Band.

Stets **grösstes** Farben-Sortiment am
Platze. 7300

Seidenhaus Marchand,
Langgasse 23.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Umzug** nach meinem Hause Taunusstrasse 32 und um mit meinen jetzt am Lager habenden **Waaren-Vorräthen** vollständig zu räumen, verkaufe von jetzt ab zu jedem nur **annehmbaren Gebote**. Am Lager befindet sich große Auswahl in **Möbeln** jeder **Art** und für solide gediegene Arbeit leiste **Garantie**.

Zur gefl. Besichtigung lade höflichst ein.

9957

Wilh. Schwenck,

Seelgasse 38.

Nerostrasse 1.

Specialität:

Hemden nach Maass,

eigene Fabrikation,
solide Stoffe, enorm billig.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

8471

Sommerdecken

für Pferde jeder Größe in bester Ausstattung, sowie wasserdichte Pferde- und Wagendecken liefert billigt die **Säde- und Deckenfabrik**

9259

Louis Luft, Mainz, Mittlere Bleiche 40.

3 Meter f. blau, braun oder schwarz Cheviot zum Anzuge für 10 Mk. versendet franco gegen Nachnahme. **J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen, Auerkannt vorzügliche Bezugsquelle.**

105

Neu aufgenommen:

Sommer-

Costume — Blousen.**Gebr. Reifenberg Nachfolger.**

Wir bitten unsere Schaufenster-Ausstellung zu beachten.

10240

Mauergasse

8. Mauergasse 8.

Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe ich von heute ab sämtliche in meinem Laden und den daranstoßenden Lagerräumen vorhandenen

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle &c.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf ich meine werthe Kundschaft, ein verehrtes Publikum, besonders Brautleute, die Herren Hoteliers, Besitzer von Villen u. Familien-Pensionen ganz besonders aufmerksam mache.

Verzeichniß des Lagers:

Büffets, Bibliothekschränke, Spiegel, Kleider-, Bücher- u. Galleriechränke, Betten (von den elegantesten Nußbaumenen bis zu den gewöhnlichen eich. Dienerschaftsbetten), Wasch-Kommoden und Nachtschreibe mit und ohne Marmor, Verticows, Herren- u. Damen-Schreibtische, Sophas, Ausziehtische, Spiel-, Näh-, Bauern- und Nippische, Kommoden, Consolen, vollständige Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Divans, Ottomane, große Auswahl in Spiegeln, besonders elegante Pfeiler-, in allen Größen, reiche Cuivre-polirte und vieredige Nuß-Spiegel mit Aufsätzen, Toiletten- und Wasch-Kommoden, Aufwasch-Spiegel, 200 Speisestühle in allen Arten, Wiener, Barock-, Englische, Leders, Rohrs- und Bretterstühle, Stühle, Säulen, Staffeleien, Handtuchhalter, Kleiderböcke, alle Arten Küchenmöbel, Blumen-, Kissen, Deckbetten, Sophas- und Bett-Vorlagen, Fantasiestoffe, Damaste, Kordons &c.

Bemerkung wird, daß sämtliche Gegenstände guter Qualität sind u. leiste ich für jedes Stück Garantie, auch werden gebrauchte Sachen in Tausch genommen und zu realen Preisen berechnet. Transport und Aufstellung von Möbeln nach hier und nächster Umgegend frei.

9470

Mauergasse

Ferd. Müller, Möbelhandlung,
Mauergasse 8.

Reise-

u. Handkoffer, Touristen-, Courier- u. Damen-Taschen, Plaidriemen, Portemonnaies &c. &c. empfiehlt zu billigsten Preisen 9694

F. Lammert, Sattler,

37. Wehrgasse 37.

NB. Neuankunft und Reparaturen werden prompt besorgt.

Sämmtliche**Herren- u. Knaben-Garderoben**

geben bei riesiger Auswahl und nur dauerhaften Stoffen zu bedeutend

10297

herabgesetzten Preisen

ab und bitten um Besichtigung des großen Lagers.

Ornstein & Schwarz,

Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Eisen- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandische, Nachtschreibe, Tisch, Anrichte und Küchentische zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 5475

Der

Ausverkauf**14. Langgasse 14**

dauert nur noch ganz kurze Zeit und werden daselbst fertige 9991

Herren- u. Knaben-Kleider

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft.

Täglich Freihandverkauf**Möbel u. Betten**

jeder Art im

392

Auktionslokal 5. Wellstr. 5.



1868. Retter's 1893.

Haarwasser

München

staatlich geprüft und begutachtet
bewährt sich nunmehrseit 25 Jahren
als unübertroffen zum täglichen Ge-
brauch statt Oel oder Pomade gegen
Haarausfall und Schuppenbildung.Z. h. a. 40 Pf. u.
Mk. 1.10 bei
L. Schütz,
Langgasse 3.

106

Ed. Wagner,

Wiesbaden, am Markt.

Reichhaltiges Lager

in

Musikalien und Instrumenten.

Pianoforte - Lager.

Haupt-Niederlage der anerkannt vorzüglichen Instrumente
von Carl Rönisch, Hof-Pianoforte-Fabrik in Dresden
und anderer berühmter Fabrikate. 24282

Clavier-Lampen, Stühle etc.

Mal- und Zeichnen-Utensilien.

Transportable Herde v. 28 Mk. an, auch Restaurationsherde,
Stabeisen, Wagenachsen, Stahlreis und Walzenreis zu
Tagespreisen.

Friedrich Scherer, Erbenheim.

Rhein-Bade- u. Schwimm-Anstalt

Biebrich a/Rh., Nettbergs-An.

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum Wiesbadens Anzeige von
der Eröffnung meiner Rheinbäder.Die Vergrößerung meiner Anstalt leistet allen Ansprüchen Genüge.
Meine Anstalt besteht jetzt aus 28 Einzelbädern, 6 Schwimmbädern, 3 für
Damen, 3 für Herren und diese Schwimmbäder sind wieder eingetheilt,
2 für Kinder (Damen und Herren), welche nur 90 Cmt. Tiefe haben,
2 für Erwachsene (Damen und Herren), welche 130 Cmt. Tiefe haben
und 2 Frei-Schwimmbäder, 1 für Damen, 1 für Herren.Der Schwimm-Unterricht für Damen und Herren wird auf das
Gründlichste erteilt.Der Transport wird von meinem Schraubenboote auf das Sicherste
und Schnellste ausgeführt. 10186

Hochachtungsvoll

Paul Ezelius.

Wasserwärme 14 Grad.

Ein Bonn mit vollständigem Pferdegeschirr, sowie eine fast
neue Federrolle ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig abzugeben.
Hans. Heinrich Markloff, Mauergasse 15. 10106

Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich
für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unent-
behrlich, gültig ab 1. Mai,
ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Station
Flörsheim.

Bad Weilbach,

Launus-
Bahn.20 Minuten vom Bahnhof, inmitten großen und herrlich gelegenen
Parks, altberühmt durch seine vorzügliche Schwefel- und Natron-
Sulfidquellen, eignet sich dieser Ort ganz besonders auch zu lohnenden

Ausflügen.

113

Wagen auf Wunsch zu jeder Zeit an der Bahn. Gute Restauration
bei civiler Bedienung. Aug. Zeiger, Wächter des Kal. Sturbaues.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60 Pf., 1 Mart und
1 Mart 50 Pf. 1890er Eltville, eigenes Wachsthum, per Liter
1 Mart, in Gebinden entsprechend billiger.

Zauberflöte,

Neugasse 7. Hotel u. Weinstube, Mauergasse 25.

Neu eröffnet.

Centrale Lage, in der Nähe des Rathhauses.

Gut eingerichtete Fremdenzimmer von Mk. 1.20 an.

Vorzügliche Weine

(Ausschank im Glas).

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Diners von Mk. 1.— an.

Soupers „ „ —.80 an.

10321

H. Mehler.

Restaurant „Zum Herold“,

3. Adolphstrasse 3.

Ausschank des so beliebten Lagerbieres
der Brauereigesellschaft Wiesbaden.

Reine Weine erster Firmen.

Vorzüglichen Mittagstisch

und Speisen à la carte

zu civilen Preisen.

9575

Gde Schwalbacher- u. W. Stanch, Gde Schwalbacher- u.
Friedrichstraße 48, Friedrichstraße 48.

vormals Carl Zeiger.

Specialität:

feine Salat- und Speise-Dele

per Liter 80, 1.—, 1.20, 1.40 und 1.60,

reinschmeckendes Mäböl

per Liter 64 Pf.,

Lampenöl (doppelt raffiniert),

Nachtlichtöl

per Liter 70 Pf.,

feinste Backmehle

per Pfd. 16, 18, 20. u. 22 Pf.,

kleine grüne Essig-Gurken

per Pfd. 50 Pf.,

für Wirths sehr zu empfehlen,

feinste Allgäuer Rahmkäse in Staniol,

prima, per Pfd. 60 Pf., sehr fein schmeckend.

NB. Auf gef. Wunsch lasse ich täglich nachfragen.

10140

Verkäufe

Alles Charcuterie- u. Loggeschäft mit Concession für Wein und Bier ist anderer Unternehmungen halber bis 15. August ev. früher oder später sehr billig abzugeben. Off. u. G. L. 360 postl. Schützenhofstr.

Billig zu verkaufen

1 Spiegel, 1 zweith. Kleiderchr., 1 Weißzeugschrank, Theetische, sowie ein runder, ov., viered. u. Antoinettentisch, versch. Waschtische, Nachttische, 1 span. Wand, viered. Kommode, 1 Canape, 1 Regulator, ov. Spiegel, versch. Bilder, 1 Parthie Gartenstühle, 1 schön. Blumentisch, 1 Küchensch. mit Aufsatz u. 1 Kleiderchr. ohne Aufsatz. **Währstraße 10, 9th. P.**

Zu verkaufen:

Eine 1/2 Violine mit Bogen und Kasten in gutem Zustande zu 15 Mk., eine fast neue Mandoline, beinahe ungebraucht, zu 25 Mk. Beide Instrumente weit unter dem Kostenpreis. **Elisabethenstr. 15, 2. St.**



Eine sehr gute Zither ist für 12 Mk. zu verkaufen. **Näh. Schwalbacherstr. 79, 1.**

Andre's Hand-Atlas, große Auflage, und **Leppiche** sind Rheinstraße 18, 2. rechts, zu verkaufen.

Küchen- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Monatszahlung. **Währstraße 42 bei A. Leicher.** 3855

Zur gefl. Beachtung.

Gebe 3 Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Kasten-Garnitur, 2 Eichen-Schüffers sehr preiswürdig ab. 9942

Fr. Rohr, Möbel-Magazin, Taunusstraße 16.



Abreise halber zu verkaufen: 6 vollständige Betten, Schreibtische, ovale Tische, Consolen, Nachttische, Wochenschemel, Kommode, Kastenmöbel, Spiegel und 1 Singer-Nähmaschine. Anzugeben von 2-4 Uhr Nachm. **Währstraße 1, 1. St.**

Wegen Abreise

zwei Betten mit Sprungrahmen, zweithürige Kleiderchränke, Kommoden, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 2 Waschconsolen mit Marmorplatten und Spiegelaufsatz, 1 Kuch.-Anleibepiegel, 1 Verticow, 1 großer Weißzeugschrank, Galleriechränke, Tannen-Waschkommode, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 1 Regulator, Delgemälde, 1 Fliegenschrank, 1 Schaufelstuhl, 1 Plüschstuhl, 1 Kuchentisch, 1 Kleiderchr., 1 Chaiselongue, 10 ant. Tische, Wiener Stühle und Patentstühle, eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 Ausziehtisch, 1 kleiner Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 dreiarml. Kücher für Gas, 1 do. für Petroleum, 1 prachtvolle Hängelampe, eine Anzahl Kinderstühle, Vorhänge, Bodentücher, Stehlampen, sowie eine große Parthie Porzellan- und Glasachen werden sofort billig abgegeben. **Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 3-7 Uhr. Näh. 25. Währstraße 25, Part.**

Zwei compl. franz. Betten,

1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderchr., 1 Verticow, 1 Bücherschrank, 1 Kommode, 1 Plüschgarnitur, 4 schöne Delgemälde, 1 Regulator, Bilder billig abzugeben. **Währstraße 32, Part.** 500

Grosser Mobiliar-Verkauf.

Im Versteigerungsloale **Schwalbacherstr. 43** stehen folgende Möbel unter Garantie zum Verkauf aus freier Hand, als: 1 Eichen-Speisezimmer, bestehend aus 1 eleganten Büffet (gezeichnet), 1 Ausziehtisch für 18 Personen, 6 Stühlen, 1 Divan mit Kameeltaschenbezug, 1 Querspiegel, zusammen 490 Mk., 1 Sopha, 4 Sessel 190 Mk., 2 Verticows à 75 Mk., 10 verschiedene Kuchentische von 18 Mk. an, 1 Spiegelschrank 90 Mk., 1 dito eleganter 130 Mk., 2 Betten mit Sprungrahmen, Haarmatratzen und Keil à 120 Mk., 1 dito vollständiges Bett 130 Mk., 2 Betten mit Stroh- und Seegras-Matratzen à 40 Mk., 16 Waschkommoden mit Marmor von 35 Mk. an, Nachttische von 12 Mk. an, Küchenschränke von 28 bis 56 Mk., ein- und zweithürige Kleiderchränke zum Abschlagen von 20 Mk. an, 10 Kuchbaum-Kommoden von 20 bis 36 Mk., Deckbetten und Kissen zu jedem Preise, 1 Secretär 75 Mk., 1 Bücherschrank 30 Mk., 2 Nachttische à 15 Mk., verschiedene Küchenschränke, Singer-Nähmaschine 30 Mk., alle Arten Stühle von 3 Mk. an, Kuchbaum- und Tannen-Bettstellen, einzeln und complex, zu allen Preisen, einzelne Matratzen in Stroh, Seegras und Kuchbaum zu allen Preisen. Durch Selbstanfertigung vorbestellbaren billigen Preise hier am Tage. Die Stoffe können nach Belieben selbst ausgesucht werden.

August Degenhardt,
Auctioneuer u. Lager.

Eigene Tapezier-Werkstätte.

Zu verkaufen **Meyer's Conversations-Lexicon**, Jahrgang 1892, vollständig gebunden in 19 Bänden. Näh. im Taubl-Verlag. 10327

Möbel-Verkauf.

Eine schöne complete Schlafzimmer-Einrichtung mit 2 Betten, eine olivfarbene Plüsch-Garnitur, Sopha u. 6 Sessel, hoher Spiegel m. Trümpchen, Piano in schwarz, Verticows, Nippische, Spieluhr, ovaler Goldspiegel, große Stahltische u. Delgemälde, Hängelampen etc. zu verk. **Schulberg 15, 1. St.** Ferner offerte noch einen Rest 1876er Rheinwein in Flaschen.

Bestelle, Herren-Schreibtisch, Kleiderchr. u. v. Elisabethenstr. 19, 1.

Eine **Ottomane**, fast neu, überzogen, ist billig zu verkaufen **Steingasse 32, 2. St. b.** 9592

Eine Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle (Oliv-Plüsch), billig zu verkaufen **Friedrichstraße 44. Vahlert.** 6278

Ein dreifig. Divan mit Moquet, zwei Sessel 240 Mk., eine **Ottomane** mit veränderlicher Decke 60 Mk., eine **Pompadour-Garnitur**, Plüsch pianblau, 240 Mk. **Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.** 10251

Ein Schrank zu verkaufen.

9755

Eine kleine **Ladentheke** und 1 Real billig zu verkaufen **Währgasse 2 bei Birzweig.** 9845

Ein altes **Büffet** billig zu verkaufen. Näh. **Langgasse 11.**

Eine complete

Dampf-Wäscherei-Einrichtung,

System Martin,

wird wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen **billigst** verkauft. Interessanten belieben sich unter Chiffre **L. 2769** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zu wenden. (F. a. 109/5) 192



Ein elegant gebauter **Victoria-Wagen** ist sehr preiswürdig zu verkaufen **Kapellenstraße 4 a.** 8872



Zwei neue **Landauer**, ein- und zweispännig, und zwei gebrauchte **Halbverdecke** zu verkaufen. **Näh. 10275**



E. Künig, Römerberg 23.

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweisp.-Landauer, ein 6- bis 8-sp. Breal, ein 4- bis 6-sp. Breal mit Sommerdach, ein **Kutsch-Phaeton**, ein **Milchwagen**, ein 2-rädriger **Federfarren** mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näh. bei **Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchstraße 23.** 4148

Ein neuer **Wiegars** oder **Milchwagen** zu verkaufen oder zu verhandeln **Helenstraße 12.** 10083

Ein **Federrolle** billig zu verkaufen **Währstraße 11.** 10235

Gut erh. **Kinderwagen** zu verkaufen **Jahnstraße 46, Hh. 1 r.**

Ein noch guter starker

Kranken-Wagen

ist zu verkaufen **Gartenstraße 1, 2 Tr.**

Ein noch sehr guter **Krankenwagen** billig zu verk. **Währgasse 2 bei Birzweig.** 8985

Gedr. **Fahrrad** billig zu verkaufen **Währgasse 58, Part.**

Hübliche Gartenlaube,

aus Nichtenhölzern geschnitten, mit wetterfestem Dach, ist billig zu verkaufen. Näh. im Taubl-Verlag. 10287

Eine eiserne **Schaukel**, zweifig, fast neu, für Garten-Vorfälle passend, billig zu verkaufen **Währstraße 20.** 9998

Billig zu verkaufen:

Ein **Papagei-Näfig**, 1 gr. zweifigiges **Comptoir-Pult**, 2 **Lüster** (flin- und dreiarmlig), diverse einarmige **Gastkannen**, 1 **Globus**, 1 **Fernrohr**, 1 **St.-Badewanne**, 1 **Standuhr**, diverse alte **Glasfenster**. Näh. **Meine Burgstraße 2, Gelladen.** 10853

Dunkelgrüner Kachelofen zu verkaufen **Martinstraße 7.**

Padstichen billig zu verkaufen **Langgasse 14, Gelladen.** 10180

Einige Centner Kleben und zu verkaufen. Näh. **Verdithal 18.**

Padstroh

in abzugeben.

L. Holfeld, Bahnhofstraße 16.

Heibitz 7 ist ein gutes **Jugpferd** zu verkaufen. **Näh. im Taubl-Verlag.** 10288

Ein **garantirt gut singender rother Cardinal** ist zu verkaufen. Näh. im Taubl-Verlag.

Massiv goldene, gesetzlich gestempelte
Trauringe
von Mk. 11 bis Mk. 60 per Paar
empfiehlt
Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Alle Arten leinen Klöppelspitzen und Einsätze

in jeder Breite und Preislage, für **Tisch-
decken, Läufer, Wäsche etc.**, empfiehlt
in grösster Auswahl 8111

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2.

Wilhelmstrasse 2.

Eigene Fabrikation. — Eigene Muster.

Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll

empfehl 10009
1892er vorzüglichen Apfelwein
in Flaschen und Gebinden.

Goethestrasse 1, Ecke Adolphsallee. Kellerei Adlerstrasse 62.

Carl Goldstein

I. Etage * 48 Langgasse 48 * I. Etage.

**Passementeries - Broderies
Spitzen - Nouveautés.**

Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.

→ Artikel für Damenschneiderei. ← 5207

Goupil, Léoni Fils & Co.

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Preis-Courant auf Verlangen.

Telephon von Mai an.

Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und Colonial-
waren-Geschäfte, Droguerien, Apotheken. 7011

Sportwagen.



Schönstes Spielzeug
für Kinder.

Nur ganz starke
durable Waare
mit Bicycleräder
Mk. 9,—, 13,—, 16,—.

**Anerkannt
billigste Preise**
bei Ia Waare.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
best assortirtes Galanterie- u. Spielwarengeschäft. 7767

Heinrich Gerritzen,

Cigarren- u. Korken-Fabriken.
Bremen, Catalonien u. Wiesbaden.
Direct import. Havana-Cig., Marke „Epmann & Co.,
Bock & Co., Henry Clay“ etc. v. 100—1000 Mk.
Eigene Fabrikate von 25—200 Mk.
Catalonische Korken in allen Grössen u. Qualitäten
billigst. Lager und Engros-Verkauf 8546

Schützenhofstr. 3. neben der Post, Schützenhofstr. 3.

Kartoffeln, prima gelbe, late Donnerstag und Freitag
an der Hess. Ludwigsbahn aus.
Carl Vorpahl, Webergasse 45.

Beehre mich die Eröffnung meines Ausstellungslokals im früher **Bischof'schen** Laden

Große Burgstraße 10

hiermit ergebenst anzuzeigen und bitte geschäftliche Aufträge gefl. dorthin gelangen zu lassen.

C. Hexamer,
Graveur.

Atelier u. Wohnung: Große Burgstraße 4.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 229. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden an der Walbstraße zu Dieblich-Mosbach:

1 Brand Backsteine, 1 Theil eines Backsteinbrandes

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 399

Wiesbaden, den 17. Mai 1893.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 19. Mai cr., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im

„Rheinischen Hof“

hier selbst, Mauergasse 16, zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

ca. 300 Flaschen verschiedene Cognacs, ca. 280 Flaschen Tokayer, Malaga, Madeira und Muskatweine, 62 Blechdosen mit Tafelfardinen, 30 Blechdosen mit eingemachten Früchten und 2 große Hirschköpfe aus Holz. 399

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 16. Mai 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Vortrag

moderner deutscher Dichtungen durch Fräul. H. Buzello-Stürmer
Freitag, den 19. Mai, 8 Uhr Abends, im kleinen Casinoaal, Friedrichstraße 22. — Eintrittspreise zu 1.50 und zu 1 Mm. zu haben in den Buchhandlungen der Herren Jurany & Hensel Nachf., Langgasse, Roth, Webergasse, Voigt, Taunusstr. 20, in der Musikalienhandlung von Wagner, Marktstraße 14 und Abends an der Kasse.

64. Moritzstraße 64.

Gulmbacher (Reichel), Eindecker Bod- und Schöfferhof:
Hier stets in frischer und sauberer Füllung empfiehlt

E. Krüger.

Prima Pferdefleisch,

Kochfleisch mit Knochen 20 Pf.,
Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf.,
Hackfleisch 32 Pf. per Pfd.



empfehlen

M. Drese, 6. Hochstraße 6.

Garantirt rein und ächten

Malaga, Sherry und Portwein

anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke

Als Dessert- u. Frühstückswein das Feinste

empfehlen in Flaschen à 1/4 u. 1/2 Liter in Wiesbaden Hch. Dörr, Friedrichstraße 45, W. Montpellier, Albrechtstraße 14, Ph. Steinemann, Ecke Stift- u. Mülhentrasse, Karl Lotz, Karlstraße 33, W. L. Schmidt, Moritzstr. 60, Ch. Bruch, Dotzheimerstr. 30, H. Jung, Schachtstraße 30, Ph. Milch, Karlstraße, H. Reichert, Steingasse 20; in Bierstadt Joh. Maring, in Dotzheim H. Thomas Wwe., in Sonnenberg Ph. Fritz, sowie in Niedernhausen Hch. Faust.

Italienischer Rothwein (Barletta),

gute Qualität, zu 60 Pf. per Flasche mit Glas, so lange der Vorrath reicht, bei

Wollweber, Louisenstraße 43.

Münster am Stein.

Hotel Victoria.

In schönster Lage, mit freier Aussicht auf den Rheingrafenstein, Gans, Ebernburg. Hohe luftige, bequem eingerichtete Zimmer; gute Küche und Weine; aufmerksame Bedienung; mäßige Pensionenpreise; Bäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Kurgästen wie Bergkurgreisenden bestens empfohlen. A. Forell, Witwe.

Verschiedenes

Pelzer's Internationales Privat-Detectiv-Büreau Frankfurt a/M., Zeil 67.

Gegründet 1891 v. früher. Kriminalcommissar Pelzer.
Centrale Newyork.

Ermittlungen, Beobachtungen, Auskünfte, Recherchen, Civil- und Strafprozeß. Bewiegte Detectivs am Tage und Agenten allerorts.
Erste Referenzen: Rechtsanwälte u. f. Privatpers. Zur Vermittlung v. Verwickelungen in anderer Detectiv-Firma bitten Adresse genau zu beachten. 114

Wohnen von jetzt an

Schützenhofstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Gleichzeitig empfehle mich zur Anfertigung von Herren- und Damen-Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadelloser Arbeit. Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt. 9021

R. Doppelstein,
Schneidermeister.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig u. pünktlich in jede Wohnung
Karl Blum (früher Ad. Blum Wwe.), Mauergasse 14.

Stühle

jeder Art werden billig geflochten und polirt in der
Stuhlmanufaktur von H. Kappes,
Friedrichstraße 38. 7534

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohhühle geflochten, reparirt und polirt. 2866

Hunde

werden schön geflochten und gewaschen.
Heinrich Berg, Neugasse 12, 5th. Part.

Herren-Anzüge

w. schon für 1 M. 50 Pf. gereinigt und wie neu hergestellt. Beistellungen werden Taunusstraße 43, Stb. 2 St. h. u. Wellstrasse 25, 1 St. h. entgegen.

Costüme

werden elegant und billig angefertigt. Näh.
Marktstraße 11, 3.



Namen - Stickereien

in Weiss, Seide u. Gold bei feiner Ausführung und billigen Preisen. 9950

E. MAYER, geb. Hartung, Karlstr. 25.

Weißbäckerei wird billigt besorgt Saalgaße 3, Part. 10238

Sandichu wird. Schon gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 2317

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln, sowie **nur** zum Bügeln wird angenommen 5. Beltrigstraße 5, Hth. P. 1 9058

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Albrechtstraße 5, Frontsp.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, auch wird größere Wäsche von Pensionen und Herrschaften übernommen, prompt und billigt

besorgt. Näh. Beltramstraße 2, Hth. Bestell. w. auch p. Postkarte ang.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Römerberg 29. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, auch wird größere Wäsche von Pensionen und Herrschaften übernommen, prompt und billigt

besorgt. Näh. Beltramstraße 2, Hth. Bestell. w. auch p. Postkarte ang.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, gut und pünktlich besorgt

Herrmannstraße 21, Part. 9388

Massage

Geistgymnastik, kalte Abreibungen werden billig ausgeführt von

E. Lang, Taunusstraße 10, 1/2 Tr.

Bewährte Krankenpflegerin übernimmt Nachtwache. Offert. unter

K. R. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr

bittet edle Damen um ein Darlehen von 40-50 Mk. Rückz. f. gerne nach

Uebereink. Gest. Off. u. L. N. 79 postlagernd Biebrich.

Bitte o. Kinder sucht ein Kind in Pflege zu u. Offerten unter

J. R. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Suche für meine 13-jährige Tochter Unterricht im Clavierspiel, in Deutsch, Englisch und Handarbeit; am liebsten im Privat-Gitel. Offerten unter C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstraße 5. 2060

Norddeutsche Dame ertheilt Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierspiel und Schönschreiben, letzteres in 10-12 Stunden. Stiftstraße 2, 2 l. Sprechstunden 10-12 Vorm. 8299

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh.

Blücherstraße 10, 2. 7691

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.

gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2063

Junge Damen,

welche ihre Schulzeit beendet und sich in Sprachen, gebiegem Unterricht in Clavier, Gesang u. noch weiter ausbilden wollen, finden dazu Gelegenheit bei einer Dame. Brieflich Näh. unter L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag. 9693

Italianischer

Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Modellir
Zeichnen und
Mal Schule.
Lousenstraße 20

Eintritt jederzeit
Mitwoch und Samstag
Nachmittag für Kinder.
Vorbereitung zum Staatlichen
Zeichenlehrerinnen Examen
H. Bouffier acad. u. staatlich
geprüfter Zeichenlehrer

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, 1 Et. hoch. Gestiftet wird alles Porzellan feuerfest. 2059

Clavierunterricht erth. grdl. zu mäß. Pr. e. D. N. Tagbl.-Verl. 9884

Clavier-Unterricht für junge Anfänger wird ertheilt Reussstraße 12, 3

Zither-, Mandolin- u. Guitarren-Unterricht ertheilt A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 9589

Miethgesuche

Villa.

für Fremdenpension geeignet, alsbald zu mietzen gesucht. 10631

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 19.

Zum 1. Juli

wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern zum Preise bis 1800 Mk. zu

Taunusstrasse, Elisabethenstrasse bevorzugt. 9417

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 19.

Eine einzelne stille Person sucht eine freundliche Manufaktur. Offerten

unter G. R. 337 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht vier möbl. Zimmer und Küche in der Nähe des Gymnasiums.

Offerten mit Preisangabe unter H. R. postlagernd.

Gesucht zwei Zimmer mit oder ohne Pension für

1. Juni. Gest. schriftliche Offerten mit Preisangabe an

Conservatorium (Dir. Albert Fuchs) zu richten. 1076

Zwei junge Mädchen, welche tagsüber im Geschäft sind,

suchen freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten. Gest. Offerten

unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. Wohn- und

Schlafzimmer bei ruhiger Familie von

einem ruhigen Herrn gef.

Off. u. H. R. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Für ein junges Mädchen (Geschäftsfräulein) aus gutem

Hause wird in christlicher, durchaus anständiger ruhiger

Familie volle Pension gesucht. Gest. Franco-Offerten mit Preisangabe

sub H. R. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Villa Elisabethenstrasse 6 schön möblirte Zimmer mit

oder ohne Pension (Gartenbenutzung). 9252

Pension Elisabethenstrasse 13, B., schön möblirte Zimmer. 9339

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension Elisabethenstrasse 19, 1.

Ein hübscher Ca-Salon (Balkon) mit Schlaf-

zimmer, extra Abzichl., separat, per sofort mit

Frühstück zu verm. Frankenstr. 10, 2. Et. 1. 9438

Soj. zu verm. Nicolassstraße 21,

Bel-Etage, vier bis fünf schöne Zimmer, mit großem Balkon, zusammen

oder getheilt, möblirt, mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis

Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

Pension Taunusstraße 1, 1. Et. Wilhelmstr. Schöne Zimm.

Vollständige Pension und Zimmer, täglich 5 Mk., in einer Villa

nabe dem Kurhaufe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9294

Zur Sommerfrische, nächst des Waldes, finden in

familie Erholungsbedürftige vorzügl. billige Pension. Näh. bei

Christine Flügel in Montabaur.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Eine eingerichtete Wirtschaft (schönes Lokal) auf gleich zu vermieten.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 10286

Eine in bester Lage und bestem Gange befindliche Gastwirtschaft ist

alsbald anderweitig zu vermieten. Offerten unter W. R. 219

an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5522

Schönes Lokal, in Mitte d. Stadt, für Bureau, Verheirathungslokal oder

Stadthaus 16, vis-à-vis Rottenhof, ist ein Laden auf 1. October 1893 zu vermieten. 9901
Friedrichstraße 19 eine Werkstätte zu verm. 1584
Jahnstraße 6 schöne Werkstätte, in der Schlosserei betrieben w., mit ob. ohne Logis, Kaffeebierlokal, Flaschenbierlokal oder Wäscherei-lokal sofort zu verm. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.

Wohnungen.

Adolphstraße 3 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, eine dito von 1 Zimmer und Küche und ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Klotz daselbst. 10861
Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Markt. 7850
Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296
Jahnstraße 4, Bel-Etage, 3 schöne Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.
Marktstraße 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod. 28515
Moritzstraße 40 Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. Aerostraße 36, Stb., 11. Wohnung auf gleich oder später zu verm. 9545
Philippstraße 20, in herrlicher Lage, ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche etc., wegen Abreise sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Markt. links. 9472

Neuenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. 3. 5959

Römerberg 2, Frontispiz, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 9747

Schlichterstraße 7 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director Hasemann. 427

Schulgasse 4 Wohnung von 3 Zimmern und 1 Mansarde sofort zu vermieten. 8477

St. Schwalbacherstraße 8 sind 2 große helle Zimmer mit oder ohne Küche u. Keller zu verm. 9996

Stingasse 35 ist eine Wohnung (Frontispiz) und eine große Dachstube zu vermieten. 9654

Stendstraße 16 schöne Wohnung von drei Zimmern und Zubehör. Näh. im Hause. 4592

Störstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6887

Zwei schöne Wohnungen, je 5 Zimmer (Goethestr. u. Moritzstr.), Verlegung halber besonders bill. zu verm. P. G. Rüd., Dohheimerstr. 80a. 8896

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Störstraße 1, Part. 6886

Eine herrsch. Wohnung (Adolphsallee) ist zum 1. October oder früher billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10884

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 8 vollst. möbl. Wohnung mit Gartennutzung. 10187

Elisabethenstraße 13, Part., möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Gartennutzung. 9927

Elisabethenstraße 13 möbl. 11. Wohnung, Frontispiz. 9926

Friedrichstraße 5, 1. nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. 9146

Havelstraße 4a, Part. 1., elegant möblierte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147

Philippstraße 47, Part., ist eine prachtvoll gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Küche mit Speisekammer und Zubehör, getheilt oder zusammen, möbliert oder unmöbliert, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst bis Mittags 3 Uhr. 9926

Gut möblierte Wohnung, 3-4 Z. u. Küche, zu verm. Villa Humboldtstraße 7, Part. 7961

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezug. 8 Zimmer mit Zubehör. Einguf. von 3-5 Uhr Nachm. 882

zu vermieten eine comfortable möblierte Wohnung, von 6 Zimmern (Badestube), Balkon etc., beste Gegend, monatlich 200 Mk.; auch unmöbliert abzugeben. Off. unter N. J. 189 an den Tagbl.-Verlag. 10193

Möblierte Zimmer.

Waldhaidstraße 55, 1, 2 möbl. od. unmöbl. Zim. mit sep. Eing. 7455

Waldstraße 51, Stb. 1 St., e. g. möbl. Z. f. od. 1. Juni zu verm. 9857

Waldstr. 11, S. 2, ein möbl. Zim. an einen sol. Herrn zu verm. 9115

Waldstraße 7, Part., möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 10193

Waldstraße 19 schönes Parterrezimmer möbliert zu vermieten.

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7885

Elisabethenstraße 7 mehrere eleg. möblierte Zimmer zu vermieten.

Elisabethenstraße 14, 3 St., ein gut möbliertes freundliches Zimmer für gleich oder später zu vermieten. 8880

Emserstraße 47, Frontisp., gr. gut möbl. Zimmer billig zu verm. 9887

Faulbrunnstraße 5 schönes großes möbliertes Zimmer zu verm. 9826

Frankenstraße 11, 1 St. r., sch. gr. möbl. Z. z. verm. (18 Mk.). 9186

Friedrichstraße 5, 1, an der

Wilhelmstraße, elegant möblierte

Zimmer. 10206

Friedrichstraße 14, Wdh. 2 Tr., ist ein größeres und ein kleines gut möbliertes Zimmer, jedes mit separatem Eingang, zu verm. 9704

Friedrichstraße 14, Stb. 2 St. r., ein febl., gut möbl. Zim. zu verm. 9704

Friedrichstraße 14, Mittelb., schön möbl. Zimmer an e. Herrn z. verm. 9704

Friedrichstraße 45, 2 St. l., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 9171

Hartingstraße 13, 1 St. r., ein fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 10312

Selenstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Pens. zu verm. 9936

Sellmundstraße 32 ein sch. möbl. Parterrezimmer bill. z. verm. 9936

Sellmundstraße 42, 3 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9936

Sellmundstraße 60 ist ein freundl. gelegenes möbl. Parterrezimmer sofort billig zu vermieten.

Sermannstraße 17, 1 r., möblierte Zimmer zu vermieten. 10174

Sermannstraße 17, S. 2. St. l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8618

Sermannstraße 28, 1 r., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 9359

Sirischgraben 12 ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Pens. zu verm. 9992

Sirischgraben 18 a, 3 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 9992

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., 1 auch 2 gut möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 10012

Karlstraße 7 gr. m. Parterrezimmer zu vermieten. 8457

Kellerstraße 5 möbl. Parterrezimmer billig zu vermieten. 9406

Lehrstraße 2, 8 Tr. l., schön möbliertes Zimmer billig zu verm. 9913

Louisenstraße 18, 2, guter Pens. bill. zu verm. 10098

Marktstraße 22, sind 1-2 möbl. Zimmer billig zu verm. 10098

Mauergasse 19, 2 St., gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 9447

Moritzstraße 3, Stb. 1 St., ein ff. möbl. heizb. Zimmer zu verm. 9974

Nerostraße 21, 2 möbliertes Zimmer mit 2 Betten. 9974

Nerostraße 39 ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm. p. W. 5 Mk. 10218

Oranienstraße 40 ein einf. möbl. Zimmer mit Raiffe zu verm. 10218

Rheinstraße 62, 3 St., ein kleines einf. möbl. Zimmer zu verm. 9541

Röderallee 30, 1. nächst d. Taunusstr. u. Kochstr., g. möbl. Z. z. verm. 9541

Röderstraße 1 bei Dreher gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) per sofort zu vermieten.

Schulberg 6, 1 St., zwei möblierte Zimmer mit Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 9946

Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Schwalbacherstraße 25, Mittelb. 2 Tr. l., ein gut möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren (auch bessere Arbeiter) zu vermieten. 9789

Schwalbacherstraße 57 gr. gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 10228

Schwalbacherstraße gut möbl. Z. (freie Lage) billig, auf Wunsch Pension. Näh. Faulbrunnstr. 12, 2 links. 9910

Taunusstraße 25, Gartenb. 1. gr. möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Walramstraße 19 schön möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 9977

Walramstraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7609

Waldstraße 41, 2. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9911

Weilstraße 10, Stb. 1 l., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Weilstraße 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 9597

Westrichstraße 3, Bel-Etage, ein gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 7779

Wörthstraße 1, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7651

Zimmermannstraße 1 e. g. m. Z. m. sep. Eing. auf sof. z. verm. 9807

Zimmermannstraße 1, B. g. m. Z. (f. Eing.), m. ob. o. P. b. s. p. 10843

Zwei bis drei fein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Taunusstraße 17, Laden. 6704

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm.

Näh. Albrechtstraße 28, 1 St. 10365

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Goethestraße 30, Part. r. 2068

Möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 6, 1 St. 5086

Gut möbl. Zimmer per 1. Juni zu verm. 10365

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Clavier zu vermieten. Näh. 9135

Waldstraße 3, Part. 9806

Dambachthal 1 möbl. Mansarde-Zimmer zu vermieten. 9497

Sermannstraße 17 eine möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 7218

Karlstraße 38, Stb. 3 St., Glasabslus 1., ein hübsch möbl. Frontispizimmer, auch ohne Möbel zu vermieten. 9608

Röderallee 18, 1 St., möbl. Mansarde m. ob. ob. Kost zu verm. 9267

Seizbare Mansarde, möbliert, billig zu verm. Kirchhofgasse 9, 1 r. 10895

Reinl. einfach möbl. Mansarde an einen braven jungen Mann mit Pension billig zu verm. Näh. Walramstraße 8, im Laden. 9675

Selenstraße 5, 1 St., erhält e. retnl. Arbeiter b. Kost u. Logis. 8827

Sellmundstraße 40 erh. zwei anst. Arbeiter billig Kost u. Logis. 9310

Sirischgraben 18 a, 1 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 9543

Dranienstr. 15, St. 2, erb. anst. Leute Kost u. Logis p. Woche 10 Mk.
Wolframstraße 14/16, Speckeladen von **Specht**, erhalten zwei an-
 ständige junge Leute Kost u. Logis. 8361
Wellrichstraße 16, 2 St., erb. j. anst. Leute schönes Logis. 9429
Wellrichstraße 32, 2 St. l., erb. anst. j. Leute Kost und Logis. 9292
 Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. Hellmündstraße 41, St. 5. Part.
 Dasselbst ist auch noch ein sehr möbl. Zimmer zu vermieten.
 Junge Leute erb. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 51, im Laden.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

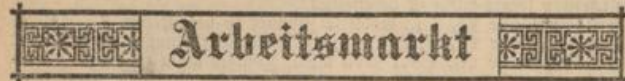
Adolphsalles 39, B., zwei leere Hinterzimmer zu vermieten.
Goldgasse 2a ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 9477
Platterstraße 4, Frsp., ein sch. Zimmer zu vermieten.
Wörthstraße 16 leeres Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8685
 Ein unmöblirter Salon per Monat 17 Mk. zu vermieten.
 Näh. Wörthstraße 1, Part. 8095
Dranienstraße 3 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 9486
Schwalbacherstraße 30 eine leere Mansarde mit Heizung zu v. R. im Laden.
Schwalbacherstraße 51, im Laden, ist eine große Mansarde zu verm.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gaulbrunnenstraße 5

Stallung für 2 Pferde zu vermieten.

10208



(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabeabends im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebots- und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zu bessere Conditorei wird zum baldigen Eintritt eine gewandte Verkäuferin gesucht. Kenntniss der engl. Sprache ist erwünscht. Offerten unter Chiffre **N. K. 211** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10333

Lehrmädchen

für ein feines Detail-Geschäft gesucht. Näh. M. Burgstraße 2, Et. 10352

Wodes.

Eine ganz selbstständige erste Arbeiterin gesucht per 15. Juli oder 1. August. Gef. Off. sub **L. M. 3495** durch **Rudolf Mosse, Heidelberg**, erbeten. (Heidelberg 3495) 188
 Lehrmädchen gesucht. 9980

M. Bornträger, Wodes, Taunusstraße 2.

Eine Näherin, 'geübt im Ausbessern der Wäsche u. Kleider, wird gesucht Mainzerstraße 22.

Ein anständiges Mädchen z. Nähen u. f. Hausarbeit gesucht Kochbrunnenplatz 3.

Ein Lehrmädchen f. Kleidermachen gef. Frau Gehardt, M. Burgstr. 2, 3. Brave junge Mädchen können das Kleidermachen nützlich erlernen Nicolassstraße 30, Part.

Ein Lehrmädchen zum Kleiderm. gef. Bleichstraße 23, 1 St. r. 7268
 Eine durchaus perfekte Wäglarin gef., namentlich für Herrenwäsche, Walfmühlstraße 22. 9997

Eine Wäschrin aus's Jahr gesucht Röderstraße 20, Part.

Eine tüchtige reinliche Wäschrin wird für sofort gesucht Stittstraße 13, Gartenhaus. 10370

Ein ehrliches tüchtiges Wäschmädchen wird gef. Frankenstraße 26, Part.

Ein reinliches Monatsmädchen sofort gesucht Saalgasse 4/6, 2 St. l.

Monatsfrau gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ein Monatsmädchen f. 2 St. Morgens gef. M. Burgstraße 2, 3 St.

Ordnentliche Monatsfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10379

Zuverlässiges Monatsmädchen oder Frau sofort für kleinen Haushalt gesucht Pagenkellerstraße 3, Part.

Ein Monatsmädchen gesucht Kerothal 4. Aufträgen des Vormittags.

Ein Monatsmädchen gesucht Dogheimerstraße 23.

Durchaus reines Monatsmädchen gesucht Philippsbergstr. 41, Part. r.

Tüchtige Monatsfrau nach Pfingsten gef. Schwalbacherstr. 22, Gartenh.

Ein Monatsmädchen, welches Kost erhält, verlangt Karlstraße 33, 1 r.

Gut empfohlene Monatsfrau oder Mädchen für ca. drei Stunden täglich gesucht Wilhelmstraße 36, Blumenladen.

Eine Frau zum Bedragen gesucht Wellrichstraße 26. 10157

Jemand zum Bedragen auf gleich gesucht Bleichstraße 16. 10388

Ein junges Mädchen z. Aushilfe gesucht Langgasse 9, 2 St. l.

Junger Mädchen, das zu Hause schlafen l., gef. Dranienstr. 23. Malsy.

Br. reines Mädchen, das zu Hause schlafen l., gef. Rheinstr. 89, 1. 10385

Kumpenfortirerinnen gegen hohen Lohn auf dauernd gesucht. 9749

N. Bibo, Römerberg 2.

Ein Wittwer sucht eine Haushälterin (spätere Ver- ehelichung ist nicht ausgeschlossen). Näh.

Röderstraße 5, 1 St. r.

Gesucht eine Haushälterin, am liebsten Norddeutsche, eine geübte Kammerjungfer mit auf Reisen, ein erstes Dienstmädchen, eine bes. Deutsche, eine junge Mädchen neben die Köchin, eine Jungfer sofort, eine jüngere Köchin für gutes Haus und Zimmermädchen für Pension. Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Kochfrau zur Aushilfe gesucht Webergasse 15, 2.

Gesucht eine Haushälterin, perfect i. d. Küche, in gräß. sowie ein Alceinmädchen zu einz. Herr (Arzt).

Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Eine gute Köchin für H. Hotelrestaurant, eine Haushälterin, welche koch. kann, ein Dienstmädchen, vier Hotelzimmermädchen, eine Weißk. div. Alceinmädchen, mehr. Küchenmäd. gef. d. Grünberg's B., Goldg. 21, 2. Gesucht Restaurations-Köchin. Müller's Bureau, Messergasse 14.

Eine tüchtige Köchin sofort gef. Näh. Friedrichstraße 29, Part. 10394

Gef. eine Hotelköchin nach ausw., Restaur.-Köchin nach Schwalbach, Küchenmädchen d. Stern's Bür., Langgasse 33.

Köchinnen, perfecte und fein bürgerl. in Herrschaftshäusern, Wei- u. Kaffeehöchinnen, Küchenhaushälterinnen sucht Ritter's Bureau, Joh. Lüb. Webergasse 15.

Tüchtiges Mädchen für Restauration gesucht Langgasse 5. 9290

Ein junges williges Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. Querstraße 2, im Laden. 9536

Ein anständiges Mädchen auf gleich gef. Kirchgasse 47, 2. St. l. 10156

Ein junges Mädchen gesucht Wellrichstraße 26. 10166

Ein braves williges Mädchen gesucht Schulgasse 11. 10166

Br. Mädchen b. g. Lohn gef. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstraße 9.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 10250

Taunusstraße 5, Bel-Etage, wird zum 1. Juni ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugn., w. gut fernieren, bügeln u. nähen l., gef.

Dienstmädchen gesucht M. Schwalbacherstraße 4. 10335

Ein junges reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Karstraße 9, Parterre.

Ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen erfahren, wird auf 1. Juni zu einer älteren Dame gesucht. Näh. Ede Webers- u. Spiegelgasse 2, 1 St. 10326

Ein sehr gewandtes Büffet-Präulein, welches perfect englisch spricht, wird für die Dauer von 3 Monaten an einen Badeort gesucht.

Nur ein Solches, welches die besten Referenzen vorweisen kann, findet Berücksichtigung und wird auf Solidität sehr gesehen. Schriftl. Off. unter **N. 2793** bei **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, einzureichen. (F. a. 183/5) 182

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 15. 10394

Wanted a young english or german lady (speaking English) as useful companion, with light duties, in return for comfortable home. Apply between 4-7, Zimmer 6, Pension Anglaise, Paulinenstrasse.

Ein ordentliches braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht Langgasse 28. 10220

Ein reines junges Mädchen gesucht Frankenstraße 10, Part. r. 10270

Ein ordentliches Mädchen vom Lande gesucht Römerberg 26.

Gesucht Hotelzimmermädchen. Müller's Bureau, Messergasse 14.

Ein williges Mädchen, d. alle Arbeiten gründl. verst., für Pensionat sofort gesucht Stittstraße 13, Gartenhaus. 10373

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann, gesucht. Näh. Zahnstraße 2, 1 St. r.

Ein braves fleißiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf 1. Juni gesucht. Näh. Stittstraße 4, Part. 10368

Dienstmädchen von auswärts gleich gesucht Blücherstraße 6, 2 r.

Suche zur Aushilfe ein braves zuverlässiges Mädchen, das die Küche und Hausarbeit gründlich versteht. Meldezeit am Vormittag von 9-12 Uhr Louisenplatz 7, Part. 10371

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande Messergasse 14, 1 l.

Ein zu jeder Arbeit will. Mädchen wird gef. Wellrichstraße 22, 1 St. l.

Ein junges Mädchen gesucht Webergasse 3, Gartenhaus Part.

Gesucht ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, Rheinstraße 10, 1.

Ein älteres Mädchen, das in Hausarbeit erfahren ist und kochen kann, wird gesucht. Näh. Kirchhofgasse 7, 1 St. r. 10394

Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Hausmädchen, mehrere Hotelzimmermädchen, perfecte Kammerjungfer, Weißzeugbeschleherin l. dauernde Stellung sucht Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Weichstraße 4, Part. 10397

Kinderfr., musikalisch, m. Sprachl. (auch gepr. Lehrerin), gef. Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen, gut empf., zu einz. Dame gesucht (hoh. Lohn) Schwachstr. 4, 1. 10397

Gesucht ein kräft. Hausmädchen in d. Rheingau, ein Zimmermädchen in Pension, eine fein b. Köchin nach Cassel.

Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann.

Börner's Bureau, Mühlgasse 7, 1.

Einfr. Mädchen für H. Haushalt gef. Börner's B., Goldgasse 17, St. 10397

Ein tücht. Mädchen, w. gut nähen kann, gef. Elisabethenstraße 19, 1 St. 10397

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Manergasse 9, 2 St. 10397

Gesucht zwei Hotelzimmermädchen, ein Bademädchen, welches maßförmig kann, eine Weißk. eine Hotelköchin (hoh. Lohn) und mehrere Küchenmädchen. Bür. Germania, Saffnerg. 5.

Gut empfohl. Herrschaftspersonal findet Stell. B. Germania, Hainerg. 5

Eine Schänke

sofort gesucht Albrechtstraße 24, Part.

10169

Gesucht sofort tüchtiges Herrschafts- u. Hotelpersonal.

Dörner's Bür., Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine geprüfte ev. Lehrerin,

Norddeutsche, welche seit mehreren Jahren als Erzieherin in Stellung war und Kinder verschiedenen Alters in den Elementarfächern und allen Fächern der höheren Mädterschule unterrichtet hat, worüber vorzügliche Zeugnisse vorliegen, sucht bis Mitte Juni ähnliche Stellung, womöglich in Wiesbaden. Näh. Auskunft Rheinstraße 20, 1 St. bei Professor Weil.

Ein geb. Frä.,

26 J., welches im Haushalt und in Handarbeiten erfahren, f. b. alt. Herrschaft oder alleinstehender Dame Stellung als einfache Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin. Offerten erb. unter L. W. 3 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Gotha. 114

Franz. Bonne

(Schweizerin), Kinderfräulein, perfect engl. sprech., Kindergärtnerin, geprüft, mit 4 1/2-jähr. Zeugn., empf. Central-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches perfect schneiden kann, sucht passende Stelle als angeh. Jungfer. Dohheimerstraße 3.

Verkäuferin,

in der Buchbranche bewandert, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9955

Ein in der Colonialwaarenbranche erfahrenes junges Mädchen sucht Stellung in einer feineren Delicateßwaaren-Handlung, eventuell als Volontärin. Geil. Offerten unter J. C. 24351 an D. Frenz in Mainz erbeten. 63

Ein Fräulein, welches als Verkäuferin thätig ist, sucht Stelle; am liebsten in einer Conditorei, einem Delicateß- oder Spezereigeschäft. Näh. Steingasse 31, S. P. r.

Verkauf. i. St. in e. Messerei. N. Fr. Schmidt, St. Schwalbacherstr. 9.

Ein nettes Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin bei bescheidenen Ansprüchen, einerlei welche Branche. Offerten unter H. L. 222 beifort der Tagbl.-Verlag.

Wodes. Eine Modistin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Zimmermannstraße 1, Part.

Weißzeugnäherin wünscht noch Tage zu belegen. Kirchstraße 9, Kröp.

Mädchen i. Besch. z. Feins., Gebildeten u. Ausbest. Bleichstr. 8, 1 St.

Eine Frau nimmt Arbeit (Waschen u. Putzen) an. Kirchgraben 18, Part.

Ein reines Monatsmädchen sucht St. Elenenstr. 16, S. 1 St. l.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Saalgasse 26, St. 1 St.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder einen Laden zu pugen. Römerberg 13, 1 Tr. hoch.

Ein gewandtes Mädchen, welches gut serviert, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht tagsüber Beschäftigung. Frankenstraße 17, 1 St.

Gesuchterin, fath., geistl. Alters, mit langj. J., wünscht dauernde Stelle b. im. älteren Herrn. Ausk. im Tagbl.-Verlag. 9906

Fein bürgerliche Köchin mit guten Attesten empf. Bär. Germania.

Empf. tücht. j. Herrschaftsköchin, prop. Haus- und Alleinmädchen, g. Zeugn. Bureau Bärenstraße 1, 2.

30. j. bürgerl. Köchin, einf. u. bef. Hausmädchen, w. bürgerl. näh. u. serviren können, ang. Jungfer, gef. Kindermädchen, Erzieherin empf. Ritter's Bür. (Zuh. Löb), Weberg. 15.

Ein ordentliches Mädchen, welches in Küche, sowie Hausarbeit gründlich erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. Juni cr., am liebsten als Mädchen allein. Näh. Blücherstraße 10, Hinterh. 1 St. r.

Ein sehr reines, junges fräutiges

Mädchen

aus anhängiger Familie, das in allen Fächern des Haushaltes bewandert ist und namentlich das Kochen, Nähen, Bügeln gründlich versteht, sucht bei besserer Familie Stelle. Geil. Offerten unter D. M. W. beifort der Tagbl.-Verlag. 9906

Ein Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht und näh. kann, sucht Stelle. Näh. Mauerstraße 13, St. 1 St. l.

Eine zuverlässige Frau wünscht eine Stellung bei ruhiger Herrschaft in der Küche oder als Kinderfrau. Zu erfragen Hotel Kronprinz, Tannusstraße 38.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zimmerm. in herrschaftlichem Hause oder Pension. Marktstraße 12, St. 4 Tr.

Ein älteres, in der Kinderpflege erfahrenes Mädchen sucht zu einem oder zwei kleinen Kindern Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10375

Ein Mädchen aus guter Familie sucht zum 1. Juni Stelle als bef. Hausmädchen oder als angehende Jungfer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10362

Empfehle eine Köchin mit achtjährig. Zeugn., hier fremd, ein feiner. Zimmermädchen, welches näht, französisch u. englisch spricht, mit guten Zeugnissen, Hausmädchen u. Kinderfrau. Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Ein tücht. Fräulein, welches lange in Hotels (Stütze) in Küche u. Haus thätig war, empf. Bär. Germania, Saffnergasse 5.

Ein Mädchen mit fünfjähr. Zeugn. sucht Stelle als allein. Dörner's Bureau, Mühlgasse 7.

das jede Hausarbeit gründlich versteht u. auch etwas kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. bei Kleber, Moritzstraße 12, Mittelbau 2 St. rechts.

Ein bef. Mädchen, welches engl. spricht, sucht Stelle zu Kindern bei feiner Herrschaft oder auch mit ins Ausland zu reisen. Zu erfragen Al. Dohheimerstraße 4, Kröp. Schilling.

Servierfräulein sucht Stelle für hier oder auswärts in besseres Restaurant. Näh. Müller's Bureau, Messergasse 14.

Ein Mädchen, welches kochen und Hausarb. versteht, sucht bald. Stelle. Näh. Dramenstraße 21, Seitenb. Frontsp.

Empfehle ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, mit guten Zeugn. Müller's Bür., Messergasse 14.

Ein zwanzigjähriges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen bis zum 28. Mai oder 1. Juni. Näh. Goldgasse 23, 2. St.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Wellstr. 3.

Empfehle ein braves Alleinmädchen (Württembergerin), hier fremd, mit vierjähr. Zeugn., sowie ein besseres Hausmädchen. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen sucht auf gleich Stellung. Walramstraße 18, Hinterhaus 1 Tr.

Ein Mädchen m. g. Zeugn., w. d. Küche gründlich u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in H. Haush. Tannusstraße 37.

Ein braves junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu Kindern oder in kleinem Haushalt. Moritzstraße 42, Dachl.

Jörac. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, Kassierin, angeh. auch mit nach Amerika, d. Stern's Bür., Langg. 33.

Ein Frä. Nordb., a. g. Fam., sucht zum Herbst Stell. als Reisebegleiterin. Geil. Offerten erbet. unter A. B. postlagernd Rheinstraße.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu einzelner Dame für sofort oder später. Näh. Frankfurterstraße 13, rechts.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Dohheimerstraße 9, St. 3 St. links.

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Bleichstraße 37, 2 Tr. hoch links.

Reinliches Alleinmädchen sucht auf 1. Juni Stelle in kleiner kinderloser Familie d. Stern's Bür., Langgasse 33.

Ein junges Mädchen (Norddeutsche), in jeder Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stelle als bef. Hausmädchen, ebenso ein zweites Hausmädchen, sowie ein Mädchen, w. noch nicht in Stell. war, aber tüchtig in Hausarb. u. Schneidern ist. f. St. Näh. Mädchenheim, Fabrikstr. 14.

Kindersfräulein (Pracht.), Jungfer, Köchinnen, Allein-, bef. Haus-, Kindermädchen empf. Stern's Bür., Langgasse 33.

Müller's Placirungs-Bür., Messergasse 14, empfiehlt tüchtiges Personal jeder Branche.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellensuchende junge Leute erhalten lohnenden Verdienst. Offerten sub L. H. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Schreiber für Anwalts-Bureau gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. D. H. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Schreinergehilfe gesucht Steingasse 3.

Photographie?

Ein Copierer findet dauernde Stellung.

A. Bark.

Solider zuverläss. Champagner-

arbeiter, tüchtig im Auskochen der hell gerösteten Weine

und im Degorgieren, findet in einer rheinischen Fabrik bei entsprechendem Lohn Stelle als Vorarbeiter oder bei entsprechender Geschäftsgewandtheit und Energie als Kellermeister. Schriftl. Offerten unter E. H. 335 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 10369

Tüchtiger junger Rodarbeiter gesucht von

Ph. Fuhr, Bad Schwalbach.

Ein tüchtiger Gärtnergehilfe sofort gesucht bei

Johann Conzadi, Waldstraße 38, am Exercierplatz.

Junge Restaurations-, Zimmer- u. Saalkellner, ang. Kellner, Hotelhausburschen für hier und ausw. und einen Messerpuher sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Kellner sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10261

Ein tüchtiger junger Kellner gesucht „Römerbad“.

Für meine Versicherungs-Büreaug suche ab 1. Juni

noch einen Lehrling gegen sofortige Vergütung.

Meldungen 3—4 Uhr Emserstraße 10. 19360

Ludwig Joost, Hauptagent.

Zehrling

- mit guter Schulbildung sucht
Eduard Voigt, Buch- und Kunsthandlung,
 Taunusstraße 20. 9195
- Ein Schmiedelehrling wird gesucht bei
Emil König, Römerberg 23. 2024
- Schreinerlehrling gesucht Kellerstraße 14. 1609

Ein Wagnerlehrling

- gesucht von
Theodor Liagohr, 10866
 Wagnermeister, Friedrichstraße 38.
- Schreinerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 9338
- Tapeziererlehrling gesucht. **C. Schäfer**, Brantenstraße 5. 9043
- Ein Tapeziererlehrling gesucht bei
A. Seebold, Karlsruferstraße 32. 10824

- Ein Schuhmacherlehrling gesucht Beltrichstraße 32. 9293
- Ein Junge aus achtbarer Familie kann das Schneidergeschäft erlernen
 Mühlgasse 7, 2. St. b. 9870
- Ein Schneiderlehrling gesucht Moritzstraße 28, Seitenb. 8288
- Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei
Zimmer, Herosstraße 15, Part. 8219

- Ein Junge kann das Schneidergeschäft erlernen Kirch-
 gasse 44.
- Gesucht pr. sofort ein unverheirateter Diener, der Gartenarbeit versteht.
 Nachfragen Morgens v. 9—10 u. Mittags v. 3—4 Uhr Kapellenstr. 63.
- Ein junger Hausburische gesucht Herosstraße 48. 10126
- Braver und reiner Hausburische auf gleich gesucht
 Conditorei Wilhelmstraße 42.

- Hausburische gei. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10257
- Kraft. Hausb. für Restaurant gef. **Central-Bär**, Goldg. 5. 10401
- Ein junger Hausburische gesucht Marktstraße 14, im Gelladen. 10401
- Auflagepuffer, tüchtigen, sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.
- Ein propädr. kräftiger Hausburische gesucht. **Christ-Brenner**, 8479
- Ein junger auserl. Hausburische gesucht Webergasse 15, im Laden. 10311
- Ein Laufjunge gesucht Goldgasse 21. 10942

Männliche Personen, die Stellung suchen.

- Tapezierergehülfe sucht Beschäftigung. Schwalbacherstr. 55, H. bei Schmidt.
 Ein verb. junger u. sehr auserl. Mann (stadtl.), welcher
 wissenschaftlich gebildet und Caution stellen kann, sucht
 Stelle als Kassendirektor, eventuell auch sonstige Beschäfti-
 gung. Offerten unter **M. R. 322** an den Tagbl.-Verlag.
- J. Mann von auswärts sucht Stelle gleichviel welcher Art.
 Näh. Langgasse 11, 3. St.

Ein älterer Diener mit guten Zeugnissen

- Sucht zum 1. Juli eine
 Stelle. Gest. Offerten erbittet **A. Schneider**, Hindeberg bei
 Gadebusch (Mecklenburg-Schwerin).
- Ersucht. i. Mann m. jäh. Handschrift, cautiones, prima Zeugn.,
 sucht b. passende Stell. Gest. Off. n. **M. R. 322** a. d. Tagbl.-Verl.
- Ein kräftiger Junge sucht sofort Lehrlingsstelle bei einem
 Schreinermeister, welcher Kost und Logis giebt, durch
Gärner Meier, Biebrich.
- Ein Junge, der bisher das Schneidergeschäft erlernt hat,
 sucht anderweitig Lehrstelle. Näh. Weisstraße 8, Stb. 1 St.
- Für einen Jungen aus besserer Familie wird Lehrstelle in einer
 Conditorei gesucht. Näh. Taunusstraße 26, 1.

Fremden-Verzeichniss vom 17. Mai 1893.

- | | | | | | | | |
|--------------------------------|----------------------------|-----------------|------------------------------|--------------|------------------------------|--------------------------|-------------|
| Adler. | Spies, Kfm. | Grünstadt | Willich, jun. | Dortmund | Weisses Ross. | Samter, Fr. m. T. | Paris |
| Nettmann, Fr. m. Tocht. | Günther, Kfm. | Berlin | Ulrich, Generalmaj. | Danzig | Hintze, Giesmarode | Kistemann, Fr. | Paris |
| Hohenlimburg | Werner. | Vellingen | Ulrich. | Danzig | Frhr. v. Reitzenstein, Post- | Tietz, Dir. | Hamburg |
| Eschweiler, Bremen | Seeling, Kfm. | Geriz | Nassauer Hof. | | rath a. D. | Pension Credé. | |
| Melchors, Fr. Neuss | Mayer. | Bingen | Seubert, Fr. | Berlin | Privathotel | Tabias, Fr. | Oldenburg |
| Finckh, Kfm. Gemünd | Martini, Kfm. | Grünberg | Nonnenhof. | | „Russischer Hof“. | Haarmann, Fr. | Holzminden |
| Allerhand, Kfm. Berlin | Müller, Kfm. | Frankfurt | Adams, m. S. | Eschwege | Streng, Dr. | Schwarz, Fr. | Münden |
| Hahn, Rheinbollerhütte | Giesan, Rent. | Magdeburg | Vogt, Rent. | Berlin | Schützenhof. | Gudewill, Fr. | Alfeld |
| Kassel, Kfm. Memel | Eisenbahn-Hotel. | | Weitzel, Rent. | Landesberg | Raab, Frankfurt | Wage, Fr. | Alfeld |
| Hotel Block. | Neuman, Kfm. | Manchester | Heinze, m. T. | Saalfeld | Loetscher, Kfm. | Geisbergstrasse 14. | |
| Smit, Leiden | Heyd, Kfm. | Manchester | Reitz, m. Fr. | Zürich | Draeger, m. Fr. | Niedzielska, Fr. | Landge- |
| Immeick, m. Fr. Amersfoort | Schubman, Kfm. | Halifax | Sengebusch, Kfm. | Berlin | Hoffelt, Fr. | richtsrath m. Fam. | Posen |
| Zwei Bäche. | Heinisch. | München | Leeser, Kfm. | Hannover | Pavel, Lehrer. | v. Schulz, Fr. | Cassel |
| Herzfeld, m. Fr. Berlin | Schipek, Fr. Dir. | München | Rosenfelder. | Heidelberg | Weisser Schwan. | Villa Helene | |
| Brill, Fbkb. Eschwege | Europäischer Hof. | | Bielmann. | Nordhausen | Kastmann, m. Fr. | v. Tscherning. | Stuttgart |
| Wienecke. | v. Löwenkiold, Gutsbes. | | Müller, Kfm. | Offenburg | Sartorius. | v. Tscherning, Fr. | Stuttgart |
| Meisbach, Fr. Weinheim | m. Fr. | Norwegen | Grosse, Kfm. | Bremen | Stiehl, Fr. | Gaymans, Fr. | Utrecht |
| Goldener Brunnen. | König, Justizr. | Berlin | Hotel Oranien. | | Tannhäuser. | Kapellenstrasse 2a. | |
| Rühl, Rent. Saucha | Grüner Wald. | | Steiner v. Mevissen, Fr. m. | Cöln | Ebling, m. Fr. | Rochoz, Dr. | Berlin |
| Preis, Oberp.-Secr. Dresden | Hamilton, m. Fm. | Brighton | Tocht. | Hamburg | Tannus-Hotel. | Villa Monbijou. | |
| Central-Hotel. | Winkelmann, Kfm. | Dresden | Möller. | | Susewind, m. Fam. | v. Prollius, Ritterg. | Köln |
| Schütz, m. Fr. Elberfeld | Kaddatz, Dr. | Eberswalde | Park-Hotel. | | Lampe, m. Fam. | v. Prollius, Fr. | Köln |
| Nortz, Kfm. Heidelberg | Larsen, Fr. | Fredensborg | Schulze, m. Fam. | Berlin | Ahlmann, Kfm. | v. Prollius, Fr. | Köln |
| Cölnischer Hof. | Engels, Kfm. | Aachen | Subr, Fr. | Dänemark | Jung. | Pension de la Paix. | |
| Pietsch, Kfm. Hermsdorf | Bösmüller, Kfm. | Wien | Sick, Fr. m. Bed. | Dänemark | Karben, Kfm. | Kecht, Fr. | Rent. |
| Paquet, m. T. Ueseldingen | Ahrens, Kfm. | Fr. Berlin | Pariser Hof. | | Balthier. | Hotel Pension Quisisana. | |
| Wischeropp, Oberamt m. Fr. | Roth, Fr. m. T. | Giessen | Bötel, Fr. Rent. | Osteroode | Cohen. | Brill, Dr. med. | Magdeburg |
| Meitzendorf | Mehö, Fr. | München | Wendt, m. Fr. | Berlin | Ritachell. | Strack, Fr. | Cöln |
| Knoche, Fr. Remlingen | Hotel zum Hahn. | | Rademann, Kfm. | Berlin | Aschersleben | Strack, Fr. | Cöln |
| Deutsches Reich. | Amberger, m. Fr. | Schweden | Hotel St. Petersburg. | | Reintz, Fbkd. Dr. | Umnoff, Fr. | Petersburg |
| Mosen. | Wehmann, Kfm. | Schweden | Pallike, Fr. | Petersburg | Heintz, Kfm. | Umnoff. | Petersburg |
| Richter, Dr. Frankfurt | Körper, Kfm. | Varel | Hase, Dr. m. Fr. | Petersburg | Nef. | Stadt Wiesbaden. | |
| Moor, Kfm. Bruchsal | Music, Fr. m. Tocht. | Frankfurt a. O. | Pfälzer Hof. | | Feldstein, Kfm. | Eichelsheim, Kfm. | Frankfurt |
| Vag. Grottkau | Hamburger Hof. | | Brandt, Kfm. | Elberfeld | Markels, Kfm. | Augenheilanstalt | |
| Dietenmühle. | Kretzmann, m. Fr. | Elberfeld | Wagner. | Emmendingen | Hotel Victoria. | für Arme. | |
| Kabel, Kfm. Berlin | Hotel Mappel. | | Rhein-Hotel. | | Brown, m. Fr. | Albert, Jacob. | Bermersheim |
| Engel. | Schwarz, Kfm. | Frankfurt | Hoffmann, Rent. | Coburg | Josef, Kfm. | Bayer, Elisabeth. | Wellmich |
| Zarneckow, Fr. | Welman, m. Fr. | Frankfurt | Möller, Fr. | Coburg | Hotel Vogel. | Burggraf, Clara. | Dehrn |
| Mecklenburg | Spinola, Kfm. | Brühl | v. Otter, m. Fr. | Stockholm | Koenig, Kfm. | Dehos, Joseph. | Dietersheim |
| Trump, m. Fr. Nürnberg | Blenwarheis, Kfm. | Holland | Krawinkel, Fbkb. m. Fr. | Bergneustadt | Kroeger, Fr. | Dub, Hermann. | Elgendorf |
| Hoffmann, Fbkb. Bamberg | Brockel, Kfm. | Warend | Bodemeyer, m. Fr. | Nymegen | Faust, Carl. | Froh, Franz. | Diez |
| Loß, Commerzienr. Bamberg | Goldene Kette. | | Hotel Rheinfels. | | Gägen, Ludwig. | Ludwig, Heiner. | Hohenstein |
| Hranitzki, m. Fr. Berlin | Müller, Bürgerm. | Hochsapeyer | v. Gomliski. | Schweidnitz | Harter, Therese. | Kastel | |
| Kayser, Fr. Berlin | Warnake, m. Fr. | Berlin | Schad, Fr. Rent. | München | Ludwig, Heiner. | Hohenstein | |
| Tanbert, Fr. Dresden | Herfurth, Först. | Ottweiler | Römerbad. | | Krackow, Kfm. | Katharine. | Kappeln |
| Kammerling. | Kraus, Fr. | Siegburg | v. d. Helbe, Fr. | Paris | Winstrup, Fr. | Müller, Jacob. | Limburg |
| Englischer Hof. | Goldenes Kreuz. | | Behm, Gutsbes. | Schweden | Lüth, Fr. Pastor. | Riedel, Peter. | Hohenstein |
| Scholz, m. Fr. Boosen | Jeckler, Lehrer. | Altendorf | Philippi. | Frankfurt | Begtrup, Fr. | Rodenbach, Anna. | Erbach |
| Brand. Arbrichhagen | Kahn, m. Fr. | Lauterbach | Friedländer, m. Fm. | Oppeln | Lüth, Fr. | Roth, Eleonore. | Hohenstein |
| Mühl, m. Fr. Pöburke | Weisse Lilien. | | Weiler, Fr. | Gera | Kerstein, Reg.-Baum. | Cleve | |
| Döhne, m. Fr. Kaisersdorf | Wernike, m. Fr. | Halle | Fuhrmann, Fr. | Braunschweig | Raschen. | Bremerhaven | |
| Gimbel. Philadelphia | Delasser, m. Fr. | Pritzwalk | Rose. | | Barth, Kfm. | Cöln | |
| Dallinger, m. Fr. Bellingwolke | Sanator. Lindenhof. | | Collart. | Luxemburg | Reinhard, Fr. | Hemer | |
| Hertz, m. Fr. Kleptow | Kribben, m. Fr. | Cottbus | Servais, Fr. | Trier | Reinhard, Fr. | Hemer | |
| Einhorn. | Hotel Minerva. | | Jencquel, Fr. | Hamburg | Wagner. | Gnadenthal | |
| Pfleghardt. St. Gallen | Willich, sen. | Dortmund | Hefty, m. Fr. | Christiania | In Privathäusern: | Villa Albion. | |
| v. Hess, Kfm. Frankfurt | | | | | Schweich, Fr. Rent. | Paris | |
| P. Zeyen, Kfm. Cöln | | | | | | | |

Weingutsbesitzer Friedrich Huxel

in Weiskirchen empfiehlt garantiert reine Naturweine in Flaschen u. Gebinden im Alleinverkauf zu billigen Originalpreisen. Proben stehen gerne zu Diensten u. können Bestellungen auf directe Lieferung auf jedes Quantum gemacht werden bei 9982

Karl Preusser,

Neurotstraße 10, im Cigarrenladen.

Durch directen Bezug bin ich in der Lage, garantirt reinen u. echten Medicinal-Tokayer-Wein, sowie vorzügliche Port-, Sherry-, Madeira-, Malaga- und Marsala-Weine, ebenso ff. Cognac zu billigsten Engrospreisen zu empfehlen.

Wilh. Berger, Hofbäcker, Bärenstrasse 2.

Delicateß-Handkäse,

garantirt hochrein.

10892

Weich-Käseerei C. Gaertner, Neugasse 1.

Die allgemein beliebten Ansbacher Suppentafeln, Suppenmehle, Erbswürste u. Pafermehl aus der Fleisch- und Gemüseconserve-Fabrik

Freiherr von Molitor & Co., Ansbach,

empfehlen

9823

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Kassenschrant

mittlerer Größe Wegzugs halber zu verkaufen Emserstr. 6, Part. 10810

Gustav Wolff's Mechter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe für Fußboden-Austrich, trocknet in 10-12 Stunden dauernd hart und glänzend.

In Patentdosen à 1 Kilo netto Inhalt vorrätig in Wiesbaden bei den Herren:

Louis Schild, Langgasse 8.

Ph. Nagel, Neugasse 2.

Mch. Roos Nachf., Mehrgg.

Otto Siebert, Droguerie und

Willy Graefe, Langgasse.

Laborat., vis-à-vis d. Rathskeller.

Aug. Bester, Langenschwalbach.

Rothtannen-Stangen

3. Classe und Bohnen-Stangen, Geländer-Ratten, Pfosten und Niegel billig abgegeben Zimmerplatz vis-à-vis dem alten Friedhof. 1016X

Telephon

226.

Gartenfies,

Telephon

226.

silbergrauen und gelben, in schöner Waare, empfiehlt zu billigsten Preisen. 10221

W. A. Schmidt,

28. Moritzstraße 28.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Einsiedler im Park.

(8. Fortsetzung.)

Roman von Agnes Gräfin Altkowskij.

(Nachdruck verboten.)

Zu jener Zeit tauchte das Gerücht zuerst auf, daß das Haus Willinger auf schwachen Füßen stehe und kolossale Verluste gehabt habe. Der Herzog that in einer vertraulichen Unterredung seinem Kabinettssekretär gegenüber dieses Gerüchtes Erwähnung und sprach die Absicht aus, angesichts desselben sein Depositorium zurückzuziehen. Gertenfeldt redet ihm die Sache aus, meinte, der Kommerzienrath sei ein Ehrenmann, dem man unbedingt vertrauen könne und dessen Ruf unberechenbar geschädigt werde, wenn es ruchbar würde, daß der Landesherr ihm sein Vertrauen entzogen habe. Der Herzog sprach hierauf ein paar Tage nicht wieder von der Sache; als dann aber wiederum andere Gerüchte von neuen großen Verlusten auftauchten, welche das Geschäft erlitten, begann sich der Herzog nicht länger, und ohne mit Gertenfeldt weitere Rücksprache zu nehmen, ließ er Willinger die Benachrichtigung zugehen, daß er gewonnen sei, die bei ihm niedergelegten Werthpapiere zurückzufordern. Am demselben Tage nahm sich der Kommerzienrath das Leben, und bei der gleich darauf stattfindenden gerichtlichen Untersuchung stellte es sich heraus, daß er weit tiefer in Schulden steckte, als irgend Jemand geahnt hatte, und daß verschiedene kleinere Leute durch den Konkurs, der nun unausbleiblich war, mit ins Verderben gerissen wurden. Das von dem Herzog in russischen Papieren bei der Bank niedergelegte Kapital fehlte, Se. Hoheit suchte unverzüglich nach seinem Schein, um die Nummern der fehlenden Stücke festzustellen und dieselben an alle größeren Bankhäuser zu telegraphiren. Der Schein fehlte gleichfalls.

„Aber bis jetzt begreife ich das Alles nicht!“ rief Fränzchen. „Was hatte das denn mit dem Kabinettssekretär zu thun?“

„Versiehe dich, Kind! Die Entwendung dieses Scheins aus dem Aktenschrant Sr. Hoheit bewies, daß der Kommerzienrath im Einverständniß mit Jemand handelte, der sich in der unmittelbaren Umgebung des hohen Herrn befand, der ein Interesse daran hatte, jede Spur durch Verrückung des Nummernvergleichnisses zu verwischen, der jedenfalls nicht leer ausgegangen war, wenn der Chef des Bankhauses sich an dem fremden, ihm anvertrauten Eigenthum vergreifen hatte. Gertenfeldt war der einzige gewesen, der den Schrank hier und da allein anschließen durfte;

er kannte genau die Stelle, an welcher der Schein gelegen, da er ihn selbst dort niedergelegt hatte. Niemand außer ihm hatte zu allen Tageszeiten freien Zutritt in das Arbeitszimmer seines Herrn.

Der Herzog sträubte sich dagegen, einen Verdacht auf seinen Kabinettssekretär zu werfen. Dann aber drängte sich ihm die Erinnerung an das seltsam aufgeregte und zerstreute Wesen auf, das Gertenfeldt während der letzten Zeit zur Schau getragen, und leises Mißtrauen schlich, allmählich wachsend, in seine Seele. Er fing an, Jenen schärfer zu beobachten, setzte sich, ohne indeß einen bestimmten Verdacht zu äußern, zu diesem Zweck mit dem Polizeidirektor ins Einvernehmen. Das Erste, was er von diesem erfuhr, war die überraschende Mittheilung, daß der Kabinettssekretär sich noch vor Kurzem in dringender Geldverlegenheit befunden haben müsse; denn er hatte sich an verschiedene Geschäftsmänner gewandt, um eine namhafte Summe zu borgen, was ihm indeß abgeschlagen wurde, da er nicht genügende Sicherheit bieten konnte. Dann jedoch mußte sich ihm plötzlich eine reiche Quelle eröffnet haben; denn es wurden von ihm verschiedene größere Posten an Gläubiger seines Bruders bezahlt, und es stand fest, daß eine bedeutende Summe aus seinen Händen in die eines bekannten Bucherers übergegangen war. Die Brüder Gertenfeldt besaßen notorisch kein Vermögen. Wie kam Leopold also in den Besitz so reicher Geldmittel?

Weitere Nachforschungen lieferten das Ergebnis, daß ein Pariser Geschäftshaus eine Zahlung an ihn gemacht habe. Er besaß weder Verwandte, noch gute Freunde dort. Man ging der Sache näher auf den Grund und erfuhr, daß auf seinen Namen eine Anzahl russischer 1862er Papiere dort verkauft worden waren, im Werthe von einigen tausend Thalern. Sogar die Nummern der einzelnen Stücke konnten festgestellt werden, und wiewohl dem Herzog jeder Anhalt jetzt fehlte, kamen ihm die Nummern nicht ganz unbekannt vor. So tief schmerzlich es ihm war, konnte er nun doch kaum mehr an der Schuld seines Kabinettssekretärs zweifeln. Der junge Mann war ihm lieb und werth gewesen, und er wollte ihn nicht ohne Weiteres fallen lassen; er rief ihn daher zu sich, sagte ihm in freundlicher, aber bestimmter Weise, daß er Alles wisse, und ermahnte ihn, durch ein offenes Ein-

geständnis der vielleicht in Verzweiflung begangenen Schuld diese zu mildern und sich damit Verzeihung zu erwirken. Gertenfelt brauste heftig und hochmüthig auf und leugnete Alles. Der Herzog berief sich auf die Reihe von schwerwiegenden Thatfachen und bat ihn nochmals, doch wenigstens die Sache mit den in Paris eingelösten russischen Papieren aufzuklären. Gertenfelt weigerte sich, eine Erklärung hierüber zu geben, beharrte aber dabei, er sei unschuldig. Hobeit, der nun auch heftig und erregt wurde, erwiderte, daß er aus Rücksicht für den guten Namen der Gertenfelts von einer gerichtlichen Untersuchung Abstand nähme, daß aber der Kabinetsekretär von Stunde an entlassen sei. Zugleich schrieb er an das Oberhaupt der Familie, den damaligen Besitzer von Mieczlowitz, dem er die Gründe darlegte, weshalb er den jungen Mann habe knall und Fall entlassen müssen, und betonte dabei, daß die Untersuchung nur aus Schonung für die Familie unterbleibe und der Fall todtgeschwiegen werden solle.

Der alte Mieczlowitz war außer sich und glaubte, dem Landesheerrn für die bewiesene Gnade und Schonung nun auch seinerseits ein Zugeständnis machen zu müssen. Er berief also die Familie zusammen, legte ihr den Fall vor und beantragte, einen Menschen, der sich von einem so ehrenrührigen Verdachte nicht zu reinigen vermochte, von der Erbfolge im Fideikommiß auszuschließen. Hierzu bedurfte es, gemäß der Statuten, der Zustimmung sämtlicher Agnaten. Stimmte auch nur ein einziger der Erbberechtigten dagegen, so war ein derartiger Familienbeschluss unausführbar; aber es scheint, daß die Agnaten sämtlich der Ansicht des derzeitigen Fideikommißbesizers zustimmten, umso mehr, als Leopold dabei blieb, er könne über die in seinem Namen verlaufenen russischen Papiere keinen Aufschluss geben. Und so kam es, daß der Ältere der beiden Brüder als ein gebrauchter Mann aus der Familie gestochen wurde und auswanderte und daß Dein künftiger Schwiegervater, Fränzchen, statt seiner im Verlauf eines Jahres den Besitz antrat.

Trotzdem man von oben her die Sache todtgeschwiegen haben wollte, blieben jene Vorgänge in ihren Folgen doch nicht unbemerkt, und die abenteuerlichsten Gerüchte schwirrten darüber umher. Jedenfalls stand für das Publikum die Thatfache fest, daß der Kommerzienrath Willzinger herzogliche Gelder unterschlagen habe und sich das Leben nahm, weil die Entdeckung unausbleiblich war; inwieweit Gertenfelt dabei theilhaftig war, wurde den Leuten nicht ganz klar. Wir nahmen besonderes Interesse an all' diesen Dingen, weil Joachim Gertenfelt sich zu der Zeit um meine Cousine Marie bewarb, deren Vater Bedenken trug, seine Tochter einem gänzlich vermögenslosen Manne zu geben. Schließlich gab dann die Thatfache den Ausschlag, daß Joachim unter den veränderten Verhältnissen über kurz oder lang Besitzer von Mieczlowitz werden müsse, und die Heirath kam doch zu Stande. Nun, sie hat hier nicht lange regiert, die arme Marie. Der Verlust dreier Kinder war der Nagel zu ihrem Sarge, und sie hinterließ nur diesen einzigen Sohn, Job, den Erstgeborenen.

„Nach Allem, was Sie da sagen, Tante Röper, bin ich doppelt begierig, die Bekanntschaft des Einsiedlers im Gartenhause zu machen!“

„Schrecklich, wenn er doch unschuldig gewesen wäre!“ bemerkte Mechthild.

„Und wenn er's war, unbegreiflich, daß er nicht Himmel und Erde in Bewegung setzte, um seine in den Staub getretene Ehre wiederherzustellen!“ rief Fränzchen aufspringend. „Ich hätte den letzten Athemzug daran gesetzt, den Leuten die Achtung, die sie mir versagten, wieder abzutrotzen, um sie ihnen dann ins Gesicht zurückzuwerfen und ihnen zuzurufen: „Da, ich brauche weder Euch, noch Eure Achtung!“ — Aber ich fürchte, Thatkraft ist den sämtlichen Gertenfelts fremd.“

Frau v. Röper erhob sich gleichfalls.

„Genug von diesem Thema, Kinder! Jetzt gönnt mir meine Nachtruhe!“

Die Mädchen schlüpften in ihre Zimmer hinüber, aber Mechthild beeilte sich noch nicht, die Vorhänge ihrer Fenster herabzulassen, sondern blieb noch eine Weile hinter den jetzt geschlossenen Scheiben stehen und blickte gedankenverloren in den mondbeglänzten Garten hinaus.

Blötzlich wurde sie in ihren wachen Träumen durch den An-

blick einer Gestalt geweckt, die aus der Thür des kleinen vorspringenden Anbaues zur linken Hand trat, in welchem, wie sie wußte, die Zimmer des Hausherrn lagen. Wie diese Gestalt aus dem Schatten des Gebäudes in den Lichtkreis des Mondes gelangte, sah sie, daß es in der That Jobs Vater war, der mit eiligen Schritten, schon nach den Fenstern zurückblickend, dem Park zuwende und auf dem Wege, den Fränzchen vorhin bezeichnete, verschwand.

Mechthild sah nach der Uhr. Es war beinahe Eins. Konnte er nicht schlafen und suchte die erregten Nerven durch einen Spaziergang zu beruhigen? oder ging er in der Stille der Nacht zu dem unglücklichen Bruder im Gartenhause, dessen Erbe das Geschick ihm in den Schooß geworfen hatte? Sie wartete gespannt auf seine Wiederkehr, eine halbe, dreiviertel Stunden vergingen. Als es endlich vom Thurm des Wirtschaftshofes zwei Uhr schlug und die Müdigkeit sie übermannte, begab sie sich zur Ruhe und einschlummerte sofort. Nur gegen Morgen, als es draußen bereits hell zu werden begann, fuhr sie noch einmal aus dem Schlafe empor; denn es schien ihr, als sei eine Thür ins Schloß gefallen.

Es war ihr selbst nicht klar, aus welchem Grunde sie das kleine Erlebnis verschwie, als man sich zum Frühstück auf dem Altan zusammensand, aber ein unbestimmtes Gefühl schloß ihr die Lippen. Der Hausherr fehlte. Job entschuldigte ihn: er sei leidend, werde oft von heftigen Konjestionen und Schwindelanfällen heimgeführt, die ihn besonders leicht im Zusammensein mit mehreren Menschen überfielen, und hat in seiner liebenswürdigen, lässigen Weise die Gäste, nicht an den Sonderbarkeiten des alten Herrn Anstoß zu nehmen und während ihres Aufenthalts in Mieczlowitz nach Belieben zu schalten und zu walten. Wir werden, wenn es den Damen recht ist, auch ein paar Besuche in der Nachbarschaft machen müssen,“ fügte er hinzu. „Das wird dann einige Einladungen im Gefolge haben, denen wir uns nicht entziehen können.“ „Habt ihr denn hier viel Nachbarschaft?“ fragte Fränzchen mit Interesse. „Ja meine natürlich solche, mit der ein Verkehr möglich ist!“

„Nun, das ist ein bequemer Begriff. Im Grunde giebt es hier herum nicht allzu viel Leute, mit denen Menschen von unseren Lebensgewohnheiten harmoniren könnten. Man riskirt bei größeren Nachbarschaftsfesten neben Jemand zu sitzen, der sich das Gemüthe mit dem Messer in den Mund schaufelt und einem schallend aufs Bein schlägt, wenn irgend ein Geistesfunke, den man sich mühsam abgerungen, seinen Beifall findet, der den Freier nur einmal im Jahre bemüht und seine Kleider beim Schneider des Kreisstädtchens arbeiten läßt.“

Fränzchen lachte belustigt, und Mechthild bemerkte:

„Das sind doch Alles geringfügige Neugierlichkeiten, über die man leicht hinwegkommt.“

„Gott ja, Du hast eigentlich recht. Es sind auch meist sehr brave Leute, wenn man sich nur erst an ihre Art gewöhnt hat. Ein wirklich freundschaftlicher Verkehr für die Zukunft wird sich aber wohl nur mit der Familie des Kammerherrn v. Seelwitz anknüpfen. Der älteste Sohn ist augenblicklich, wie ich gehört habe, auf Urlaub zu Hause. Außerdem sind noch zwei unverheirathete Töchter da. Es sollen nette Mädels geworden sein. Ich erinnere mich ihrer nur als Kinder; denn obgleich Seelwitz eigentlich unsere nächsten Gutsnachbarn sind, habe ich dort mit meinem Besuch bis zu eurer Ankunft gewartet. Nach der anderen Seite hin grenzt Mieczlowitz an Willzingers Besitz.“

„Aha! Das ist der Herr, dem wir gestern begegneten. Gehört er auch zu der Kategorie von Leuten, die Du schildertest?“

„Willzinger? — O nein! Er ist durchaus ein Mann der feinsten Formen. Aber man sieht ihn, glaube ich, selten in Gesellschaft, von der er nicht viel zu halten scheint. Indessen gilt er für einen Charakter, vor dem man den Hut ziehen muß.“

„Sie geben da mit ein paar Strichen ein ganz interessantes Bild, lieber Job. Erzählen Sie doch noch mehr von diesem sehr gut aussehenden Herrn.“

„Sein Vater war Banquier, wurde bankrott und nahm sich unter sehr dunklen Umständen das Leben.“

Die drei Damen wechselten einen verstohlenen Blick des Einverständnisses mit einander.

„Das geschah vor 28 Jahren, nicht wahr?“ bemerkte Frau Röper.

(Fortsetzung folgt.)

No.

Wi

Die

der

fitt

(schein)

im

Ho

Zag

2) Bei

wahl des

theilwei

5) Sonf

an

Leip

Neuheite

Jaquettes

wahl und

n. Blouse

Freise ab

schwarze

Strümpfe

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 229. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Mai.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

des

„Wiesbadener Tagblatt“

bietet

Dienstboten und Stellensuchenden

stets größte Auswahl in allen Branchen.

Von Abends 6 Uhr zu 5 Pf. häufig, von 6 1/2 Uhr an unentgeltlich
Einsichtnahme

Verlag: Langgasse 27.

Wiesbadener Radfahr-Verein.

Die Abfahrt zur Rennbahn

findet

5 Uhr 30 Min. Nachmittags

vom Luisenplatz aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.



Kohlen-Consum-Verein.

(Geschäftslokal: Luisenstraße 17.)

Die diesjährige ordentliche

General-Versammlung

der stimmberechtigten Mitglieder (Inhaber von Antheilscheinen) findet Freitag, den 26. Mai, Abends 8 Uhr, im Hotel Happel (Schillerplatz), Parterre rechts, statt.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht für 1892/93, 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission, 3) Ergänzungswahl des Vorstandes, 4) Festsetzung des Zinsfußes für die Antheilschein = Einzahlungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, 5) Sonstiges.

10393

Der Vorstand.

Wer nach Wiesbaden kommt
und gut und billig kaufen will, der gehe nur nach dem

Leipziger Parthiewaarengeschäft.

Neuheiten in hocheleganten **Staubmännlein** von 2 Mk. an. Capes, Jaquettes, Kinderkleider u. s. w. **Seidenstoffe** in herrlichster Auswahl und bester Qualität. Merveilleux, Robe 20 Mk. Rester zu Cravatten u. Blousen. **Foulards, Bengalien** werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. **Kleiderstoffe**, reine Wolle, Kleid 6 Mk., schwarzer und weisser **Cachemir**, Kleid 5 Mk., 4 Paar schwarze Strümpfe 1 Mk., 6 Paar Handschuhe 50 Pf., 4 Schlipse 1 Mk., Sammet Meter 50 Pf. u. s. w. **Chevots**, Rest zum Anzug 9 Mk. Rest zur Hose 3 Mk. u. s. w.

Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

(1/2 Minute vom Kochbrunnen.)

Gesellschaft „Fraternitas“.

Den Mitgliedern zur gefl. Kenntniss, daß sich unser Vereinslokal von heute ab im oberen Lokal „Zu den drei Königen“ (Marktstraße 26) befindet. Zusammenkünfte: Jeden Donnerstag Abend präcis 9 Uhr.

240

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Mittwoch, den 24. cr., Abends 9 Uhr, findet unsere

zweite ordentliche

General-Versammlung

im Reunenhof statt.

Tagesordnung:

Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission. Antrag des Bürger-Schützen-Corps, betr. Feter des 50-jährigen Jubiläums. Verschiedenes.

Wir laden die verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Btheiligung erg. ein.

274

Der Vorstand.



Ostender Fischhandlung

3. Delaspesstraße 3
und auf dem Markt.

Empfehle frischen Rheinsalm, Wesersalm, feinsten Ostender Seezungen, Steinbutt, Limandes, Zander, Hechte, Cablian, Schellfische, Merlans, Petermännchen, lebende Hechte, lebende Aale, lebende Sumner, lebende Suppen- und Tafelkrebse zc. zu billigsten Tagespreisen. Bestellungen für die hohen Pfingstfeiertage werden gerne entgegengenommen.

Johann Wolter.

Wirthschafts-Nebernahme.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere der verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zeige ich ergebenst an, daß ich das Haus nebst Wirthschaft

„Zum Lohengrin“,
Steingasse 28,

käuflich übernommen habe.

Ich verabreiche ein gutes Glas Bier der Kronen-Brauerei, vorzüglichsten Apfelwein u. Weine, sowie kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Beziehung zufrieden zu stellen u. lade ich zu recht zahlreichem Besuche ein.

Hochachtung **Peter Kilbinger.**

**Fränkischer
Kurier
Nürnberg.**

Gegründet 1823.

**Amtsblatt der Stadt
Nürnberg.**

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördl. Bayern.

Wöchentl. 13 grosse Ausgaben mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraph. Spezialdienst u. Originalberichte

von allen Hauptplätzen der Welt.

Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftl. Feuilleton. Spannende Erzählungen.

Insertions-Organ allerersten Ranges.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu 4 Mk. pro Vierteljahr entgegen.

**Wiesbadener Natur-Eiswerke
Hench & Kaesebier**

Büreau: Ellenbogengasse 14, I,

empfehlen

10330

reinstes Quellwasser-Natur-Eis.

Täglich

in größtem Format (mit achteitigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur M. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigenblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probennummern gratis und franco von der Expedition der

Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

Gasthaus zur Neuen Post,

Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: Mehelsuppe.

Chr. Petri.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Strohhüte

in größter Auswahl und in den neuesten Formen empfiehlt

J. Jungbauer,

Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Der neu gewählte Turner-Hut

steht auf Lager.

10330

100 Flaschen alte Bordeaux,
Original-Schiff-Abzüge, feinste Marken, werden billigt abgegeben
Lounenstraße 43, Port. 10330

Für die Feiertage

empfehle

**prima Kalbfleisch,
Lammfleisch,**

sowie Roastbeef und Lenden im Ausschnitt zu den billigsten Tagespreisen. 10330

H. Mondel,

Ellenbogengasse 6, nächst dem Markt.

Prima Sommer-Malta-Kartoffeln pr. Pfd. 18 Pf., sowie Winter-Malta pr. Pfd. 12 Pf. fortwährend zu haben.

Albrechtstraße 25. H. Mannweiler.

Die

„Rheinische Volkszeitung“

mit der illustrierten 8seitigen Sonntagsbeilage „Im Familienkreise“ erscheint in

Lehrich i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Eltville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und verbreitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich zweimal (Dienstag und Sonntag).

In Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volkszeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rheingaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erprobungs-gemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6gespaltenen Zeile 10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Probennummern gratis und franco.

Kaufgesuche

Ein tüchtiger junger Geschäftsmann sucht ein gut gehendes Flaschenbier-Geschäft oder Zeyrwirtschaft zu übernehmen. Offerten unter V. K. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Münzen, Rast. Doppel-Jubiläums- u. Kronenthaler, alle deutschen Gedenthalter u. Medaillen, Goldmünzen, lat. Papierg. 2c. zahlst a. höchst. **Fr. Gerhardt,** Taunusstr. 25. 8507

Briefmarken!

In alten Briefschaften ruht oft ein respectabler Werth, nämlich in den dazu verwendeten Marken. Ich kaufe solche Marken, namentlich die ganzen Converte und Briefstücke, aus den J. 1850-66, sowie Postkarten von 1869-73 zu höchsten Preisen. Gefl. Anerbietungen an **Max Förster,** Buchdr.-Besitzer, in Sayda im Erzgeb. *

Durch Vergrößerung u. durch die große Nachfrage in meinem Geschäfte

zähle ich von heute an

jeden anständig verlangten Preis für gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Fahrräder, Instrumente, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung komme ins Haus. **J. Fuhr,** Goldgasse 15.

Gebrauchte Kleider, Schuhe, Möbel, Uhren, Pfandscheine werden an- gekauft. **S. Herz,** 25. Meßgergasse 25.

Keiner zahlt so gute Preise für gebrauchte Möbel, sowie Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold- und Silber- sachen und Pfandscheine, als **J. Brachmann,** Meßgergasse 24. 9508

Möbel, Eisschränke, Teppiche, Kleider, Gold, Silber, Schuhe, sowie Porzellan, Kupfer, Weißzeug u. dgl. Gegen- stände kauft stets zum höchsten Preise **Karl Ney,** Schachtstraße 3. 9689

Eisschrank

wird zu kaufen gesucht Bleichstraße 25, Part. 9778

Verkäufe

Ein Baugegeschäft

in Mainz ist mit Inventar wegen Ablebens des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Ernst Becker,** Holststraße 30, Mainz. (No. 24356) 63

Ein rentables Flaschenbiergeschäft ist zu verkaufen. Näh. durch die Agentur **Daniel Kahn,** 10. Sedanstraße 10. 10378

Ein ausgezeichnetes Musikwerk,

60 Cmt. Walzenlänge, wundervoll im Ton, ist preiswerth zu verkaufen. Ebenso ein kleines Werk, 12 Stücke spielend, Sublime. Angesehen bei **L. Rommershausen,** Kirchgasse 25. 10381

Lawn Tennis.

Vier Rackets, gut erhalten, zu verkaufen Taunusstraße 2 b, 3. Ein Schreib-Secretär (neu, alt Eisen) preiswerth zu verkaufen Frankensstraße 18, 1 St. r.

Ein Herren-Schreibtisch, ein Schränkchen mit 8 Schubladen und eine Kamelstücken-Garnitur billig zu verkaufen Delsenstraße 28, Hth. 10376

Zwei Kinder-Wagen, g. erh., Ein- u. Liegen-, som. ein Conversation-Verifon (Brochhaus) sind zu verkaufen. Näh. Marktplatz 3, Hth. 1 St. r.

Ein elegantes silberplattirtes Zweispänner-Pferdegeschirr ist preiswürdig zu verkaufen bei **H. Jung,** Langgasse 39.

Gebrauchte Schneepfarren billig zu verkaufen Heibstr. 12. 10386

Zwei leichte neue Landauer Wagen und ein neues Halbverdeck sind preiswürdig zu verkaufen bei **Th. Lingohr,** Friedrichstraße 88. 10367

Zugpferd zu verkaufen Louisenstraße 7.

Verschiedenes

Wo erfährt man, resp. auf welchem Wege wird man Mitglied des Vereins „Credit-Reform“? Gefl. Nachricht sub **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag.

Wein-Branche.

Licht. junger Hotelfachmann sucht zur Uebernahme eines Hotels finanzielle Unterstützung von einer guten Weinsfirma. Offerten unter **D. L. 224** an den Tagbl.-Verlag.

Clavierstimmer **G. Schulze,** Moritzstraße 30. 2868

Modes! Bugarbeiten werden geschmackvoll, i. und billig angefertigt Dogheimerstraße 18, M. P.

Das Weiß-, Bunt- und Goldstickereigeschäft befindet sich nach wie vor Goldgasse 22 und bittet um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll **Anna Altenhofen.**

Ein Beweis

wie beliebt allerorts die Otto Herz & Co.'s Schuhe und Stiefel beim Publikum sind, ergibt sich schon daraus, daß ein Wiesbadener Schuhwaarenhändler **die Schilder, Plakate u. einen Spiegel,** worauf die Firma Otto Herz & Co., in seinen Schaufenstern und Laden ausstellt und aus zweiter oder dritter Hand einige Paare Otto Herz & Co.'s Schuhe und Stiefel bezieht, um das Publikum irre zu führen.

Wir erklären daher, daß wir den Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend dem **Hause J. Speier,** Langgasse 18, übertragen haben und **uns dort** ein reichhaltig assortirtes Lager unserer Fabrikate zu finden ist.

Das Publikum wolle aber besonders beachten, daß unsere sämtlichen Schuhe und Stiefel den vollen Namen **Otto Herz & Co.,** Frankfurt a. M., auf der Sohle tragen.

Frankfurt a. M., Mai 1893.

Otto Herz & Co.

Schensfleisch,

prima Qualität, per Pfund 60 Pf., Roßbraten im
Auschnitt 70 Pf. empfiehlt 10405

Louis Gandenberger, Metzger,
Webergasse 50.

E. dunkelbl. Kammingarnanzug (wie neu) b. zu verk. Frankenstr. 26, P.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter,
Schwester und Schwägerin,

Wilhelmine Müller,

nach kurzem, schwerem Krankenlager in ein besseres Jenseits
zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Der tieftrauernde Gatte:

Indwig Müller, Schlosser,
nebst Kind.

Wiesbaden, den 16 Mai 1893.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom
Leichenhause aus statt. 10403

Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung unseres lieben Sohnes,

Karlchen,

findet heute Mittag 3 Uhr vom Sterbehause, Noosstraße 3,
aus statt. 10387

Die trauernde Familie
Wink.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theil-
nahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres
nun in Gott ruhenden Vaters und Vaters,

Johann Philipp Schramm,

sagen wir unsern innigsten Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

J. Schramm, Wwe.

10388

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung die Trauernachricht
von dem Hinscheiden meines lieben Mannes, des Rentners

Herrn Georg Stritter.

Seinem Wunsche entsprechend findet die Bestattung im Crematorium zu
Heidelberg statt.

Wiesbaden, 16. Mai 1893.

Im Namen der Familie:

Frau Stritter, geb. Burckard.

10374

Das

Kleider-Magazin von A. Goerlach,

16. Mehrgasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen: Compl. Herren- und Burschen-Anzüge, Buckskin- u. Arbeits-Hosen, Knaben- u. Burschen-Hosen, engl. Leder-Hosen von Mk. 3-10 in allen Größen und Farben, Drell- u. Sommer-Hosen, Sack Röcke, lein. u. Lüstre-Röcke, Maler- u. Weißbinder-Kittel, blaulein. Jacken u. Hosen, Hemden, Kittel, Schürzen u. dgl. Sand-, Reise- u. Holzkoffer. 10406

Für Kellner: Fracks u. ganze Anzüge.

Das

Grabmonumenten-Geschäft

von

C. Jung Wwe.,

gegr. 1867,

Platterstraße 104, links vom neuen Friedhof,

empfiehlt sein großes Lager in Grabdenkmälern aus schwed., belg., deutschen Graniten, Syeniten, carrarischem Marmor und Sandsteinen in allen Formen und Größen zu den billigsten Preisen. Reichhaltiges Lager aller Einfassungen, sowie Ketten- ständer und Gitter in Guß und Schmiedeeisen nach neuesten Mustern.

4418

Acht Türkische Tabacke, Russische und Egypter Cigaretten

teils frisch zu haben Langgasse 51, „Zur Goldenen Kette“.

J. Keiles aus Rußland,

Fabrik Webergasse 3.

Laubfrösche,

Schilfrosten und Goldfische empfiehlt

10337

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

Täglich zwei Mal frische Ziegenmilch abzugeben
Friedrichstraße 6, Hinterhaus.

Verloren. Gefunden

Eine Brille zum Arbeiten wurde von der Friedrichstraße über den Markt durch die Marktstraße verloren. Abzugeben Albrechtstraße 35, Part.

Uhr mit Kette und Anhänger Dienstag zwischen 8 und 9 Uhr, wahrscheinlich Marktplatz, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Eiserstraße 9.
Ein kleines Tischbuch verloren von Stiftstraße 19 bis Nerostraße 14, geg. P. C. Abzugeben Nerostraße 5, Stb. 1 St.

Verloren. B. d. Hause Goethestraße 1c ist ein martgoldenes Kreuz, mit vier blauen Bergknechten und einer Perle in der Mitte verziert, an einer goldenen feinen Kette hängend, verloren worden. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen hohe Belohnung Goethestr. 1c, 1 Tr., abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine goldene Damen-Uhr mit Kette und Monogramm J. B. verschlung., ist verloren worden. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben im Tagbl.-Verlag. 10404

Abh. gef. am Montag Abend im Kurgarten seidener Damen-Regenschirm. Gegen gute Belohnung abzugeben im Cigarren-Geschäft des Herrn J. C. Roth, Wilhelmstraße.
Ein kleiner gelber Dämsel (Stumpfschwanz) entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Restauration „Zum Rheingau“, Schiersteinstraße.

Ein Fox-Terrier-Hund,

schwarz und weiß, Sonntag Abend abhanden gekommen. Bitte um Zurückgabe Mainzerstraße 35. Vor Ankauf wird gewarnt. 10400

Abhanden gekommen

am Sonntag Nacht ein mittelgroßer schwarz und weißer Hund, Halsband geg. v. Wilke. Gegen Belohnung abzugeben Goldgasse 15. Vor Ankauf wird gewarnt. 10344

Ein kleiner Reisoogel, grau, mit rothem Schnabel und weichem Krallen, ist entflohen. Geg. Belohn. abzug. Friedrichstraße 19, 2. St.

Eine schwarze Taube mit weichem Schwanz ist entflohen. Abzug. geg. Bel. Herrngartenstraße 8.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein gut rentables Geschäftshaus mit 3 Etagen, alle vermietet, durchaus in gutem Zustande befindlichem Vor- und Hintergebäude, Werkstätten, Thoreinfahrt, schönem Hofraum, canalisiert, ist anderweitiger Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. unter H. T. 222 an den Tagbl.-Verlag. 9046

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Manfarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. 3. St. 7366

Ein Haus mit Wirtschaft, Hofraum und Werkstätte (sehr gut rentierend) zu verkaufen. Offerten unter J. F. 119 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 9976

Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3771

Haus mit Hinterhaus, 2 große Werkstätten und geräumiger Hofraum, z. B. noch ohne Etagen, ist Familienverhältnissen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. Welltrichstraße 23, 1/ von 2-3 Uhr Nachmittags. 10179

Die Besitzung **Wilhelmshöhe 1** ist zu verkaufen durch J. Meier, Immo.-Agentur, Tannustr. 18. 9959

Ein neues gut gebautes Delfinhaus, großes Hinterhaus, doppelter Hofraum, mit Stallung, für Kutscher, Linder u. f. w. geeignet, ist unter günstigen Bedingungen bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unt. H. G. 134 im Tagbl.-Verlag abzug. 10007

Zu verkaufen: Gutes kleines Haus zum Alleinbewohnen oder für zwei kleine Familien. Schönste Ansicht. Nähe des Kochbrunnens. Auskunft wird ertheilt Geisbergstraße 5, 2. St.

Das zum Nachlaß der Frau von Robert, Wwe., gehörige

Haus **Kapellenstraße 37** dahier, mit zugehörigem Garten, im Ganzen 20 Ar umfassend, soll Theilung halber verkauft werden.

Alles Nähere durch den Testamentsvollstrecker Rechtsanwalt **Dr. Fleischer**, Schützenhofstraße 6 hier. 448

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näb. beim 496

Zustzrath Dr. Herz hier, Adelsheidstraße 24.

Das Haus Hämmergasse 10, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet (mit einer Thermalquelle), ist zu verkaufen. Näb. Moritzstraße 7, Part. r. 3517

Ein gut gebautes rentables, mit neuer Canalisation versehenes Haus, ganz in der Nähe der Rheinstraße, mit 5 Zimmern u. Küche in jedem Stock, nach ordnungsmäßiger Verzinung des ganzen Kaufpreises einschließlich des eigenen Anlage-Capitals u. nach Abzug der Steuern u. Unkosten 5-600 Mk. sicher oder eine Wohnung frei rentierend, Krankheit halber äußerst preiswürdig zu verkaufen. Preis 75,000 Mk. Gef. Off. unter A. H. 155 an den Tagbl.-Verlag. 10100

Villa Sonnenbergerstraße 43,

herrliche freie Lage, in schönem Bier- und Obstgarten (allen 46 beste Obstbäume), 12 Zimmer, Balkon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem eingetheilte Räume, im Ganzen 1359.50 Quadratmtr. Flächengehalt, sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit einzusehen durch den Miteigentümer **Theodor Sator**, Bahnhofsstr. 6. 7071

Aheinfstraße ist ein schönes Haus, neu canalisiert, für 72,000 Mk. zu verkaufen. Näb. durch 10382

W. May, Zahnstraße 17.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flügelaue, Hof und schöner Hinteraum besser auszunutzen, auch für Geschäftskente passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näb. Jos. Jmand, Al. Burgstraße 3. 437

Großes Haus, Rheinstraße, mit großem Hof und Garten
hinter dem Hause, zu verkaufen durch
W. May, Jahnstraße 17. 10283

Gebäude mit flotter Wirtschaft, unbeschränkte Concession, mit
4000 M. Aus. sofort zu verl. Sichere Existenz.
Jean Arnold, Rechtsconsulent, Schwalbacherstraße 43, 1.

Für Weinhandeler und Baupreculanten sehr geeignetes Haus
nahe der katholischen Kirche, mit 81 M. Flächeninhalt, sofort
zu verkaufen durch
W. May, Jahnstraße 17. 10284

Ein Haus mit großem Hof und Garten, prima Lage, an
großem freiem Platz, schönste Stadtlage, für verschiedene
Zwecke passend, auch für Weinhandeler, Speculanten etc., mit
20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. 10389

Der Beauftragte: Jos. Imand, M. Burgstraße 8.
Beste Capitalanlage.

In Mainz ein prachtv. großes, praktisch eingerichtetes Haus,
in erster und schönster Lage, mit jährl. 3000 M. Netto-
Ueberschuß, ist mit 20—25,000 M. Anzahlung u. sonst. ähnl.
günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch wird ein hiesiges
Object in Tausch genommen. 10390

Der Beauftragte: Jos. Imand, M. Burgstraße 8.

In Würzburg eine der schönsten, sehr freq. Weinrest., mit
jährlich bis 200 Hectol. Weinverbrauch, nebst vielen Flaschen-
weinen, Champagner und Umschlag über 30,000 M., ist an
einen tücht. Geschäftsmann mit 4000 M. Anzahl. in Tauch
zu übertragen. Näh. 10391

Jos. Imand, M. Burgstraße 8.

Ein Geschäftshaus mit Läden, Hinterbau mit Werkstätten,
auch eigener heißer Quelle, im Kurviertel, mit 20,000 M.
Anzahlung zu verkaufen durch
Jos. Imand, M. Burgstraße 8. 10392

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus in guter Lage, mit Läden oder feinerem Restaurant, wird als
Capitalanlage von Selbstverkäufer gegen hohe Anzahlung zu kaufen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10219

Zu suche mit 8—10,000 M. Anzahl. ein rentabl. Haus, am liebste
ohne Hintergeb., im Preis von ungefähr 50—70,000 M., darf auch
Wettbewerbsquartier 1. zu kauf. Dir. Off. u. E. L. 225 a. Tagbl.-Verl.

Landhaus-Bauplatz

zum Preise bis zu 10,000 M. sofort zu kaufen gesucht. Um-
liegende Gemarkungen nicht ausgeschlossen. 10350
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10—15,000 M. Restkaufsch. w. übern. M. d. M. Linz, Mauerg. 12. 10354
10—15,000 M. auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Gest. Off.
unter Z. G. 154 an den Tagbl.-Verlag. 10099
50—55,000 M. z. billig. Zinsf. auf 1. Hyp. und 10—12,000 M.
auf 2. Hyp. auszul. Näh. d. M. Linz, Mauergasse 12. 10355
10,000 bis 15,000 M. n. d. Bank auszuliehen. Näh. Tagbl.-Verl. 10382
50—60,000 M. gegen 1. Hyp., à 4 % u. 1/2-jährl. Zinsg., auf längere
Jahre sofort oder 1. Juli auszuliehen. Off. u. B. 5605 postl. erb.

Capitalien zu leihen gesucht.

5064 M. für 23. Mai oder später auf gute 3. Hypothek à 5 % gesucht.
Näh. Marktstraße 12, 2 rechts.

Der Besitzer eines gut gehenden, auf solider
Basis ruhenden, nicht der Mode unterworfenen
Geschäfts sucht für zwei Jahre

fünftausend Mark

auf Wechsel gegen entsprechende Zinsen u.
vierfache Sicherheit zu leihen. Gest. Offerten
unter U. J. 195 an den Tagbl.-Verlag.

Von pünktlichem Zinszahler werden 30,000 Mark als zweiter Ein-
trag, eventuell auch zu 5%, auf prima Object gesucht. Offerten unt.
V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10196

20—25,000 M. gegen vorz. 2. Hyp. nach der Landesbank zu 5 % gef.
Näh. u. Auszug kostenfrei d. L. Winkler, Taunusstr. 27, 2 St.
90,000 M. auf erste Hypothek gesucht. Näh. bei
Ph. E. Schafer, Schwalbacherstraße 25, Mittelbau.

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Eine Maibowle.

Von A. Wald.

Es war vor einigen Jahren an einem schönen Maifonntag-
Morgen, als sich auf dem Bahnhof zu M. im Wartesaal erster
und zweiter Klasse der Rath Olsen mit seiner Familie eingefunden
hatte. Die ganze Gesellschaft sah etwas verschlafen aus, zeigte
doch die Bahnhofsuhr auch gerade erst 7 Uhr; Jeder dachte mehr
oder weniger wehmüthig an seinen geopferten Morgenschlaf; doch,
was half's? Zu einer richtigen Landpartie gehört vor allen
Dingen das Frühaufstehen.

"Einsteigen in der Richtung nach . . ." ertönte da plötzlich
die monotone, durchdringende Stimme des Bahnbeamten, und wie
elektrisiert griff ein Jeder nach Mantel und Regenschirm und
suchte möglichst schnell den Zug zu erreichen.

Allen voran stürzte Rath Olsen, pflanzte sich in seiner ganzen,
gewuchtigen Breite vor einem Coupee auf, ungeduldig die nach-
kommenden Seinen erwartend. Glücklich gelangten sie an, von
dem Rath mit einem vielsagenden „na, endlich“ begrüßt und zur
größten Gille beim Einsteigen getrieben.

Als Erste betrat Frau Rath das Coupee, ihr folgte die ver-
wittete Schwester, Frau Professor Werner, mit ihrem einzigen,
siebzehnjährigen Sohne Wilhelm; dann kamen die beiden Töchter
des Rathes: Emmy und Betty, ferner Emmys Bräutigam,
Dr. Frohmuth, und zuletzt stieg Olsen selbst ein, schlug die Coupee-
thür zu, verdrängte Betty von ihrem Eckplatz und ließ sich dann
tief aufathmend nieder.

Betty machte verschiedene leise, aber ganz vergebliche An-
strengungen, wieder auf ihren Platz zu kommen oder doch
wenigstens an dem Vater vorbei einen Blick auf den Perron
werfen zu können. Sie erwartete eigentlich noch Jemand, obgleich
sie das Niemand verrathen hätte, ja, vor sich selbst sogar nicht
recht Wort haben wollte. Und doch fühlte sie eine große Ent-
täuschung, als das Signal zum Abfahren erscholl, der Zug sich
in Bewegung setzte, ohne daß noch einmal sich die Thür geöffnet
hatte, um einen Passagier aufzunehmen.

Dieser Eine, Erwartete, war Hauptmann Frohmuth, ihres
Schwagers Bruder. Der war sonst so viel bei Oltens gewesen,
doch nun schon seit acht Tagen nicht mehr, die dünkten der armen
Betty eine wahre Ewigkeit. Und wer trug die Schuld an seinem
Fernbleiben? Sie selbst hatte ihn vertrieben; wie herzlich und
liebenswürdig war er stets zu ihr gewesen, und wie unfreundlich
und unartig war sie oft zu ihm! Neulich noch, in der letzten
Gesellschaft, wo sie sich getroffen hatten, merkte sie aus vielen
Kleinigkeiten, daß er kein Kurmacher sei, sondern daß er sie wirk-
lich lieb habe. Wohl beglückte sie dies, aber als er dann am
Abend hat, sie nach Hause begleiten zu dürfen, da sagte ihr eine
ganz sichere Ahnung, daß er nun das entschiedene Wort sprechen
würde, und das sollte nicht sein. Nein, sie wollte sich nicht ver-
loben, sah sie doch an Schwester Emmy, daß der Brautstand
neben den Rosen auch gar viele Dornen bringt. Warum also
so früh schon die goldene Mädchenfreiheit opfern.

Dies Alles hatte sich Betty damals im fraglichen Augenblick
gesagt, und um den frischen Mund, der so freundlich lächeln
konnte, hatte sich ein sehr entschlossener, trotziger Zug gelegt, als
sie antwortete: „Ich brauche Sie nicht zu bemühen, Herr Haupt-
mann, Wilhelm ist ja auch hier, und er kann mich nach Hause
bringen.“ Besser Wilhelm war glückselig herbeigekommen, Froh-
muth aber hatte sie so traurig und ernst fragend beim Abschied
angesehen, den Blick konnte sie garnicht wieder vergessen. —

Zwischen blühenden Gärten, herrlichen Feldern fauchte der
Zug dahin, Betty sah nichts davon, sie grübelte. Der Mutter

ging es ebenso, sollte sie sich wirklich in dem Hauptmann getäuscht haben? Betty hatte ihr nichts von Allem erzählt, wohl aber Wilhelm's Mutter; der Junge war an dem Abend stolz heimgekommen und hatte strahlend berichtet, wie das hübsche Mädchen ihn, den Primaner, dem Hauptmann vorgezogen habe.

Frau Rath hatte dann mit ihrem Gemahl über diese Sache gesprochen, und der hatte gesagt: „Ja, liebe Frau, die Sache steht schlimm, der Hauptmann kommt so bald nicht wieder, schade er ist ein so lieber Mensch.“ „Aber, bester Mann,“ widersprach sie, „Du bist auch der größte Schwarzgeher dieses Jahrhunderts, paß auf, Frohmuth hält es nicht lange ohne Betty aus.“

„Liebes Kind, das verstehst Du nicht“

„Aber, erlaube doch mal, lieber Mann“

„Na, ich will Dir etwas sagen,“ nahm endlich nach längerem, gegenseitigem Greifern der Gatte das Wort; wir wollen weiten und zwar um eine Maibowle; kommt Frohmuth am Sonntag nicht mit zu der Partie nach dem Niederwald, dann stiftest Du am Abend in Rüdesheim eine Bowle, aber ungefälscht, ohne einen Tropfen Wasser!“

„Gut,“ stimmte die bessere Hälfte bei, „aber im umgekehrten Falle trifft Deine Kasse die Bowle?“

„Natürlich, selbstverständlich,“ lautete die siegesbewusste Antwort.

Und nun, am kritischen Tage saß der Rath seiner Frau in der Bahn gegenüber mit einer halb wohlwollenden, halb spöttischen Miene, aus der man deutlich herauslesen konnte: Siehst Du nun, wie Recht ich hatte und wie unnötig einmal wieder Dein Streiten war? Frau Rath ärgerte sich im Stillen und beantwortete die triumphirenden Blicke ihres Gatten nur mit einem kaum merklichen Achselzucken.

Nach nicht allzu langer Zeit langte man in Rüdesheim an. Der Rath ließ Alle vor sich aussteigen und folgte dann als dicker Gede nach.

Auf ebener Erde angekommen, zählte er dann, als sorglicher Familienvater, noch einmal die Häupter seiner Lieben, doch, o Schreck — es sind ja acht statt sieben! Und der Achte war kein Anderer als der Hauptmann, der in demselben Zuge mitgefahren war und leider, da er etwas spät am Bahnhof angelangt, gerade noch in das erste beste Coupee hatte einsteigen können.

Nun war es an dem Rath, den Blicken der Gattin auszuweichen, in ihren Augen stand zu klar geschrieben: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten.“

Im Uebrigen war aller Laune sehr vergnügt, als man nach der Haltestelle der Zahnradbahn wanderte, mittels der man auf bequeme Weise den Niederwald besteigen wollte. Eine halbe Stunde war noch Zeit bis zum Abgang des Zuges, die wurde im gegenüberliegenden Restaurant zugebracht, woselbst man in aller Eile eine Flasche Rüdesheimer trank, was die Gesellschaft noch lustiger stimmte.

Der majestätische Anblick allerdings, den das Denkmal bietet, die Reliefs mit den darauf dargestellten erhebend schönen und theils so rührenden Scenen legten bald der ausgelassenen Laune Fägel an. Lange standen sie so und erfreuten sich an dem herrlichen Kunstwerk, das Menschengestalt erdacht und Menschenhand geschaffen hat, dann endlich wandten sie sich um und folgten den Blicken der Germania, die gerade in das liebliche Nahethal hineinschaute und zu deren Füßen der stolze alte Rhein fließt. Der Rhein, auf dem heute, am Sonntag, ein ganz besonders buntes, lustiges Leben herrschte, dessen grüne Ufer im Lichte der warmen Mai-sonne noch einmal so freundlich als sonst erschienen.

Alle standen versunken in das bezaubernde Bild, nur Wilhelm machte schließlich seinen Gefühlen in den profaischen Worten Luft: „Ach, seht doch nur, wie der Rhein wadelt!“

Ein schallendes Gelächter antwortete dem Ärmsten, der gar keinen Witz hatte machen wollen, aus dem doch nur der so schnell getrunkene Rüdesheimer sprach.

Man streifte nun den ganzen Tag in dem Niederwalde herum, hielt Rast in dem Jagdschloß und kehrte dann Abends zu Fuß nach Rüdesheim zurück. Der Hauptmann hatte seine Hoffnung auf den Weg gesetzt, hier wollte er zu Betty sprechen. Zwar wick Wilhelm kaum von der Seite seiner Cousine, höchstens wie eben auf einen Moment, um ihr ein paar Blumen zu pflücken. Diesen Augenblick benutzte Frohmuth, um Betty zuzulächeln, ob sie ihn

denn nicht einmal ein paar Minuten ungestört anhören wolle. Er sah sie dabei so bittend an, daß sie nun nicht mehr widerstehen konnte, sondern den zurückgekehrten Wilhelm eilig zu ihrer weit vorangegangenen Mutter schickte, um sich eine Stecknadel auszubitten, damit sie sein Sträußchen doch auch befestigen könne.

Dienstbefissen stürzte Wilhelm dahin, und kaum war er um die Ecke, als Frohmuth beide Hände des geliebten Mädchens ergrieff und innig fragte: „Fräulein Betty, warum quälen Sie mich nur so, können Sie mich denn nicht ein ganz klein Bischen lieb haben?“

Tief erröthend lauschte sie diesen Worten, und als er dann leise dringend bat: „Betty, sieh' mich doch nur einmal an —“ da schaute sie auf, und nun lernten die beiden Menschenkinder auch das alte Lied von der Liebe kennen, das nicht viel Worte enthält, dessen leiser Klang aber schon so viele, viele Herzen zusammengeführt hat.

Lange dauerte übrigens dies erste, selige Beisammensein nicht; Wilhelm kehrte sehr bald zurück und war durch kein Mittel wieder fortzubringen.

In Rüdesheim wurde in einem Hotel eingelehrt, und nun setzte Herr Rath die Bowle an, natürlich durfte er nur guten Rüdesheimer dazu nehmen, denn also lautete ja die Wette.

Um 1/10 Uhr wollte man mit dem letzten Zuge nach Hause fahren, jetzt war es bis dahin noch über zwei Stunden Zeit.

Die Bowle schmeckte köstlich, und die Stimmung wurde von Minute zu Minute fideler, besonders der Vater war ganz unerschöpflich im Erzählen von guten Wägen, Geschichten aus alter Zeit u. s. w.

Auf einmal fragte er: „Sagt mal, Kinder, habt ihr eigentlich eine Ahnung, warum ihr heute eine so gute Bowle bekommt?“

„Nein? na dann will ich's euch sagen.“

Bei diesen Worten räusperte sich die Gattin sehr vernehmlich, doch ahnungslos, daß das ihm gelte, fuhr der Rath mit der unschuldigsten Miene fort und erzählte die ganze Geschichte von der Wette um das Kommen des Hauptmanns. Und nun ist er doch gekommen, und darum kriegt ihr die Bowle.“ „Prosit, lieber Frohmuth!“

„Ja, ich bin gekommen,“ erwiderte der Angeredete, „und ich werde, wenn es gestattet ist, noch oft kommen, Fräulein Betty hat es mir schon erlaubt, ja, noch mehr, ich darf ihr Lebensbegleiter sein, wir wollen stets einen Weg zusammengehen, den Weg des Glücks, und bitten darum die Eltern um ihren Segen.“

Der wurde nach einigem Starren, wie Alles so schnell gekommen sei, denn auch gewährt, und fröhlich stieß man auf das neueste Brautpaar an.

„Onkel, wann geht denn eigentlich unser Zug?“ fragte da plötzlich Wilhelm, „es ist schon 10 Uhr vorbei.“

O Himmel, den Glücklichen hatte keine Stunde geschlagen, fort war der Zug, und da man sich keinen Extrazug leisten konnte, blieb nichts übrig, als die Nacht im Hotel zu bleiben, wo noch einige Zimmer zu haben waren.

Das Klagen hätte nun nichts mehr genutzt, darum ließ man es lieber und fand sich mit möglichst gutem Humor in die fatale Lage. Mitleidig senkten sich die Schatten der Nacht über die höchst originellen Situationen, in die Jeder mehr oder weniger geriet durch dieses unvorhergesehene Nachtlager fern der Heimath.

Der Rath war sehr ernüchtert, als er am nächsten Morgen die theure Hotelwohnung bezahlen mußte. — Glückselig mit den Seinen daheim wieder angelangt, begann er aber ernst und feierlich: „Liebe Kinder, ich trinke in meinem Leben keine Maibowle mehr, die gestrige ist mir zu theuer zu stehen gekommen. Erst brachte sie mir die Demüthigung, daß ich wieder mal sagen mußte: „Der Hecht ist blau — Recht hat die Frau“, ferner danke ich ihr die Hotelrechnung und drittes eine Cardinenpredigt von meiner Frau, die behauptet, ich sei zu rebbeig gewesen. Möge der Himmel mich in Zukunft vor Maibowlen bewahren!“

Im folgenden Jahre und bis auf den heutigen Tag trinkt aber der Rath Alten noch manch Gläslein Bowle, nachdem er seinen damaligen Zorn überwunden hat.

Es hat ihn auch keine wieder so viel Kummer bereitet, allerdings war er auch bei keiner wieder so lustig, als bei der einen Maibowle zu Rüdesheim am Rhein.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 18. Mai 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die große Glocke.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schönen-Gesellschaft Fest. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Kudenschlöß Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Liebungsfahrt.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Liebungsfahrt.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Fecht-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Stemm- und Ring-Club Alsfeld. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Dilettanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Jüther-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eidenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Sandungs-Gemiss v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Jütherprobe.
Freier Verkehr. — Abendandacht.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Lawn-Tennis- und Croquet-Spielfläche in der neuen Anlage vor der Dietsenmühle. Geöffnet von Vorm. 9-1 Uhr und von Nachm. 3 Uhr ab.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins. Wilhelmstrasse 20, ist täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 Uhr und 2-4 Uhr geöffnet.
Röder'sche Gemälde-Galerie, Taunusstr. 1, Eingang Cansteinsberg 2a, ist Samstags von 10-3 Uhr zu Gunsten der Stadtkassen geöffnet.
Königl. Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10-2 Uhr.
Naturhistorisches Museum Wilhelmstrasse. Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr Vorm. und Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr Nachmittags.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10-12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 8-5 Uhr, an Sonntagen von 11-1 1/2 Uhr.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Taunusstr. 13. Täglich geöffnet.
Königl. Schloss, am Markt. Castellan im Schloss.
Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
Rathhaus, Marktplatz 6.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofgasse).
Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 33. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
Schlesische des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen). Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Warthum (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Pfaffe. Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan wohnt im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	749,4	748,8	748,3	748,8
Thermometer (Celsius) .	15,3	19,7	14,5	16,0
Dunstspannung (Millimeter) .	9,8	12,5	10,5	10,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	76	73	86	78
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	0,1	—

Mittags etwas Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

19. Mai: vielfach heiter, warm, wandernde Wolken.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien zc. im Versteigerungslokal „Rhein. Hof“ Mauergasse 16, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 227, S. 17.)
 Versteigerung von Hausrecht auf dem Lagerplatz im Distr. Meinfeldchen Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 226, S. 5.)
 Versteigerung von Bausteinen an der Waldstraße zu Viehbach-Nosbach Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 229, S. 9.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“ von Bremen und D. „La Champagne“ von Havre; in Aden D. „Imperator“ von Triest und der B. u. O. D. „Britannia“ von London; in Adelaide D. „Austral“ von London. Der Hamburger D. „California“ von Newyork passirte Scilly und D. „Suevia“ von Newyork passirte Lizard.

Königliche Schauspiels.

Donnerstag, 18. Mai. 115. Vorstellung. (148. Vorstellung im Abonnement.)

Die große Glocke.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Personen:

Baronin Erna von Solben	Frl. Gister.
Consul Eduard Wundermann	Herr Grobeder.
Constance, seine Gattin	Frl. Wolff.
Clly, ihre Tochter	Frl. Lissi.
Estelle, ihre Stieftochter	Frl. Nau.
Martin Wurner, Zeichner	Herr Rösch.
Theobald Vogt, Bildhauer	Herr Bornmann.
Gerdhard Wilfried,	Herr Neumann.
Mathilde, Gerdhard's Mutter	Frl. Ulrich.
Sanitätsrath Dr. Guldsch	Herr Verhege.
Professor Ludovici	Herr Rudolph.
Edgar Wollenburg, Tenor	Herr Greve.
Lisbeth	Frl. Rosen.
Anna	Frl. Kempel.
Ein Diener	Herr Brünig.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Freitag, 19. Mai. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Dritte und letzte Gastdarstellung der Signorina Franceschina Prevosti. **Violetta (La Traviata.)** Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.
 Samstag, 20. Mai. (149. Vorstellung im Abonnement.) **Zwei glückliche Tage.** Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 18. Mai: **Der Pfarrer von Kirchfeld.** Volksstück mit Gesang in 5 Akten von L. Angenruber. Musik von Adolf Müller sen.
 Freitag, 19. Mai: **Der Vice-Admiral.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Obernhaus. Donnerstag: „Die Ranzau.“ — „Die Puppenfee.“ Freitag: „Der Bajazzo.“ — „Entführung aus dem Pallisat.“ — „Cavalleria rusticana.“ — **Schauspielhaus.** Donnerstag: „Heimath.“ Freitag: „Kriemhilde.“

Das Feniketon der Morgen-Ausgabe

erschlägt heute in der

1. Beilage: Der Einsiedler im Park. Roman von Agnes Gräfin Klinkowström. (3. Fortsetzung.)
2. Beilage: Eine Maibowle. Von A. Wald.

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Es ist nicht möglich, die einzelnen Phasen des schrecklichen und blutigen Dramas, das sich vor hundert Jahren in Paris und Frankreich abspielte, bis in alle Einzelheiten zu verfolgen, allein die Hauptdaten und ihre Geschehnisse mögen hier Erwähnung finden. Wie bereits früher beschrieben, war es dem sogenannten „Verge“ innerhalb des französischen Konvents gelungen, die Gironde in den Hintergrund zu drängen, d. h. die radikalen, blutigen Revolutionäre hatten über die gemäßigteren Revolutionsmänner gesiegt. Für letztere, in deren Mittelpunkt Danton, Marat und Robespierre stehen, handelte es sich aber um mehr als den akademischen Sieg, es handelte sich um die gänzliche Vernichtung der Girondisten, die noch immer als lebendes Wahrzeichen einer überwindenen Zeit, der Zeit der Ordnung, gelten mußten. Die Gironde begann denn nun endlich auch ihre Tage zu versehen, ihre Mitglieder merkten endlich, daß es sich um ihren eigenen Kopf und Kränze handelte, und so rafften sich denn einige Männer zur That auf, der heranrückenden Fluth der Vernichtung Einhalt zu thun. Am 18. Mai 1793 malte der Deputirte Guadet im Konvent den Despotismus des Pariser Vöbels mit 10 großen Farben, daß selbst die Feigen, welche aus Furcht stets mit dem „Verge“ stimmten, zwei von ihm vorgeschlagene Punkte billigten. Durch diese Beschlüsse wurde die Auflösung des blutigen Pariser Gemeinderathes ausgesprochen und zugleich festgesetzt, daß eine Anzahl von Stellvertretern der Konventsdeputirten ernannt werden sollte, welche, im Falle dem Konvent Gewalt angethan würde, in der Stadt Bourges einen neuen Konvent bilden sollten. Der Plan war entschieden gut und richtig, und er hätte die Vergpartei schwer treffen müssen, wenn diese nicht durch einen Mann, der scheinbar zu den Girondisten gehörte, aber in Wirklichkeit zum Verge hielt, den Streich hingeworfen hätte. Barère war dieser Mann, und als Mitglied des Wohlfahrtsausschusses war er eine gewichtige Persönlichkeit. Er machte den vermittelnden Vorschlag, zur Beilegung des Konvents eine mit außerordentlicher Polizeigewalt ausgestattete Kommission von zwölf Deputirten zu ernennen, welche die Handlungen des Pariser Gemeinderathes untersuchen und an den Konvent Bericht erstatten sollte. Dieser Vorschlag fand Annahme, und so entstanden die sogenannten „Saafuspektoren“, die ihre Würde später größtentheils mit dem Leben bezahlen mußten. Die Situation war nämlich durch diese Einrichtung nicht eine friedlichere, sondern eine verschärfte geworden, und das pakte eben der Vergpartei, die mit aller Macht auf den Zusammenbruch alles Bestehenden hinarbeitete.

= Der hundertjährige Kalender ist Jedermann bekannt, doch kennt man oft nicht seine Entstehung. Gewöhnlich spricht der Vater, wenn der Sohn wissbegierig beim Lesen des Kalenders nach demselben fragt: „So war das Wetter vor hundert Jahren.“ Das stimmt jedoch nicht ganz genau, denn der hundertjährige Kalender sagt mehr als das. Er beruht allerdings auf eingehenden Berechnungen, irrt sich aber trotzdem so sehr, daß Niemand mehr seiner ernstlich achtet, bloß, weil er sich das unglücklichste Thema zur Aufgabe gestellt hat, die Vorherbestimmung des „wetterwendischen Wetters“, an dem bis jetzt jeder menschliche Wis geschietert ist. Er ist ein Rest der veralteten Astrologie, welche, wie Kalb dem Monde, auch anderen früher bekannten Planeten einen besonderen Einfluß auf die Erde zuschrieb, von denen jeder ein Jahr lang die Herrschaft führte. Ihre Rangordnung ist Sonne, Venus, Merkur, Mond, Saturn, Jupiter und Mars, wobei natürlich die Zahl Sieben die Hauptrolle spielt. Von ihnen läßt jeder seine eigene Sonne der Erde fühlen. Das Jahr 1893 regiert der Merkur, der nicht zu den Schlechten gehört; er bringt Trockenheit und Wärme. Aber unter diesen Gewaltigen herrscht auch das Eiersuchtsprinzip auf ihre Macht. In bestimmten Zeiten kommt ein Wetter in die Nähe und macht seinen Einfluß sofort geltend, die Wirkung des Hauptregenten verstärkend oder schwächend. Je aus der zeitweiligen Stellung berechnet und prophezeit nun der hundertjährige Kalender das Wetter, weil das nach schematischen Regeln geschieht, gleich auf hundert Jahre voraus, wie den Auf- und Untergang der Sonne. Diese Berechnung

zu veröffentlichen, unter obigem Namen, geschah zum ersten Male 1701. Welcher Erfolg damit erzielt worden ist, können wir heutigen Tages nach so langer Zeit am besten beurtheilen.

= Die Stricksfeldweber haben, so schreibt die „D. Bzg.“, eine Anweisung erhalten, dahin eine Kontrolle auszuüben, ob sich unter den sozialistischen Agitatoren auch Dispositionsurlauber befinden. Bei nachdenklichen Fällen werden deren Pässe eingezogen und der Militärbehörden übergeben, und es wird dann eine Einstellung in die Linie verfügt.

*** Das Sauerwerden** der Milch wird nun mit dem Erscheinen der warmen Tage ein bitterer Verger der Hausfrau, die nicht immer genau abmessen kann, wieviel Milch gerade gebraucht wird. Allerdings ist die Milch auch zum Kaffee schon bei geringem Umschlagen nicht mehr verwendbar. Dagegen hilft das Beimischen von ein wenig doppeltkohlensaurem Natron, was noch dazu der Frische der Milch dient und sie als Sommergetränk geeigneter macht; außerdem bewahrt man sie im Keller auf. Daß aber diese saure Milch, wie viele Frauen meinen, zum Genuß für den Menschen nichts mehr taugt, ist eine irrige Ansicht, ebenso wie die jenes Landfräuleins, die beim Besuch in der Großstadt, als solche Milch in Gallertform vorgelegt wurde, entsetzt äußerte: „Nein, das kann ich nicht essen, das freilen bei uns die Schweine!“ Vielen ist die saure Milch ganz besonders schmackhaft, daß sie ungerahmte, ungekochte Milch im offenen Topf in der Nähe des warmenden Ofens ungefähr bis zwei Tage stehen lassen und das Gefäß nur mit Gaze bedecken, um Fliegen abzuhalten. Diese verdickte Milch wird dann wieder bis zur Dünnsäufigkeit gerührt und allein, auch mit Semmel oder Brod genossen. Sie ist nicht nur sehr schmackhaft, sondern leichter verdaulich als die süße Milch, da die durch den Luftzutritt entstehende Säure das Milcheiweiß in eine Art Käse umwandelt und dadurch der Magensaure diese Arbeit erspart; also hat die saure Milch schon einen Verdauungsprozeß durchgemacht. Dadurch, daß dabei noch eine gelinde Gährung eintritt, wirkt sie erfrischender als süße Milch, wird also zum Genuß für den Sommer geeigneter.

= Im Reichshallentheater tritt seit Dienstag Abend wieder ein größtentheils neues Ensemble auf. An diesem Abend haben die Gesangs- und Ballettängerinnen von der Königl. Oper in Stockholm, ihr siebenstündiges erfolgreiches Gastspiel beendeten. Der Damen-Imitator Herr Man de Wirth, dessen Auftreten stets ungetheilte Anerkennung gefunden hat, wird auf vielseitiges Verlangen noch einige Tage länger, als sein Engagement läuft, dem neuen Ensemble angehören, jedoch morgen, Freitag, Abend zum letzten Male auftreten. An seine Stelle tritt dann eine Kunstschülerin. Von den Darbietungen der neu engagierten Artisten treten die Produktionen der Mrs. Varetto und Artell am dreifachen Red besonders hervor. Mrs. Varetto führt Nebenrollen aus, die ob ihrer Schwierigkeit und doch so sicheren und gewandten Ausführung die Zuschauer in Erstaunen versetzen. Wen ist der einige Meter weite Schwingen, den Mr. Varetto von einem der äußeren Räder zum anderen ausführt, während das mittlere entfernt ist. Er sowohl, wie sein Kollege Mr. Artell, der die Kunstpause durch ebenso gediegene, wie komische Clownstücke am Red aus Fülle ausfüllt, werden mit verdientem reichem Beifall ausgezeichnet. Höchst überraschend sind auch die Leistungen der Gesangs- und Dances als Gedächtniskunstlerinnen. Die Damen haben in ihrer Kunst eine Fertigkeit erlangt, mit der sie einzig dastehen dürften. Eine derselben geht im Zuschauertraum umher und fragt die mit verbundenen Augen auf der Bühne sitzende Barmerin, welche Gegenstände ihr von den Theaterscheinern überreicht worden sind. Es ist geradezu bewundernswürdig, mit welcher Schnelligkeit und unfehlbaren Sicherheit die Dame die Antworten giebt, welche unserer Meinung nach doch erst aus der Art der Fragestellung gefolgert werden müssen. Selbst mehrstellige Zahlen auf Zehen und Geldstücken, den Werth und die Jahreszahl, sogar die Bildnisse auf denselben, die Namen auf Wirtkarten errät die Dame sofort und macht auch mit derselben Sicherheit Additionen mehrerer vierstelliger Zahlen. Sodann bringen noch die auch durch ihre hochgelegenen Kostüme und übrige Ausstattung auffallenden Les deux Grenlès, Instrumentalisten auf Marmorphons (einem Schlaginstrument), Handchellen und amerikanischen Schlittenschellen, Fräulein Franziska Normann als Sou-brette, Herr Adolph Goedicke als Humorist und Mimiker und Mr. Nigo Wano als ungarischer Nationaltänzer und Gardalänger mit Cikos die angenehme Abwechslung in das Programm. Die Vorstellungen bieten somit wieder die angenehmste Unterhaltung, und kann ein Besuch derselben nur empfohlen werden.

— Ein Gewitter zog gestern Nachmittag über unsere Stadt. Der Donner rollte, und der Himmel bedeckte sich auf kurze Zeit mit schweren Wolken, aber mit dem so sehnlich erwarteten Regen war es wieder nichts. Einige Tropfen — und die Herrlichkeit war wiederum zu Ende.

— **Dienst-Jubiläum.** Herr Steuer-Ausscher Mohr hier wird am nächsten Montag, den 22. Mai, 3. sein fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum feiern. An diesem feierlichen Ereignis wird es dem beliebten alten Herrn sicherlich an Beweisen der Anerkennung und Achtung nicht fehlen.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „Christliche Arbeiter-Verein“ hält heute, Donnerstag, Abend 9 Uhr eine Mitglieder-Versammlung ab. (Mauerg. 4.) Siehe Inserat.

* Der Wiesbadener „Bäcker-Gehülfsen-Verein“ bezieht zu Pfingsten das Fest seiner Fahnenweihe, das, nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, großartig zu verlaufen verspricht. Die neue Fahne ist aus dem rühmlichst bekannten Atelier der Viktorischen Kunstanstalt herbeigekommen und seit heute im Schaufenster, Taunusstraße 13 Abends bei elektrischer Beleuchtung, ausgestellt. Die erste Seite trägt die Worte: „Bäckergehülfsen-Verein Wiesbaden“, erhaben angeführt, in der Mitte das Stadtwappen, umrahmt von Eichenlaub und einem Spruchbande mit den Worten: „Fleiß und Geschick bringt Segen und Glück“. Den Abschluß dieser Seite bildet ein vorzüglich gestichener Lehnstuhl, in dem die Tage der Gründung und der Einweihung wirkungsvoll angebracht sind. Die zweite Seite zeigt als Hauptstück das ganz in Nadelmalerei ausgeführte Wappenstein, über demselben die Worte: „Viel lebe das edle Handwerk der Bäcker!“, darunter „Einigkeit macht stark“. Die Umrahmung dieser zweiten Seite besteht aus ebenso flott gezeichneten, wie effektiv gestichenen Wänden in Rokokomanier. Die ein Kunstwerk ersten Ranges darstellende Fahne ist aus besten Stoffen und Materialien gearbeitet, wie auch an der von den Festjungfrauen gestifteten Schleife sowie den feinen Schärpen für Damen und Herren nichts gespart ist. So war es genannter Firma möglich, etwas Festliches zu liefern. Wir wünschen dem Bäckergehülfsen-Verein ein fröhliches Fest und fernerhin gutes Gedeihen!

Stimmen aus dem Publikum.

(Alle Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Seit einiger Zeit macht sich in der unteren Taunusstraße eine in der jetzigen schönen Frühjahrszeit doppelt unangenehme Luft-Verpestung bemerklich, hervorgerufen durch das zur Verbesserung der Asphalt-Bahn vorgenommene Roden des Asphalts. Allem Anschein nach werden diese Arbeiten einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. War es denn notwendig, diese Ausbesserung der Asphalt-Bahn gerade jetzt in dem schönen Mai-Monat, der besten Kurzeit in Wiesbaden, vorzunehmen zur Plage der Anwohner und der jetzt hier so zahlreichen Kurgäste, und lassen sich diese Asphaltierungs-Arbeiten nicht noch mehr beschleunigen, als es dem Anschein nach geschieht?

* Die musikalische Kunst wird fortwährend zu wohlthätigen Zwecken herangezogen und benutzt, wie keine andere. Selbst in Städten, wo sonst von Konzerten kaum die Rede ist, ist ein sogenanntes Wohlthätigkeitskonzert stets möglich. Die Musik erweist sonach Andern nicht nur ideelle, sondern auch materielle Wohlthaten. Wer aber hätte je zum Dank auch ihr wieder Wohlthaten erwiesen! Und ihr thut's doch oft so sehr Noth, und wie nöthig hätten manche der zu dergleichen Konzerten gedrehten Musiker selbst materielle Wohlthaten! Aber daran denkt Niemand, sondern Jeder findet es allerhöchstens selbstverständlich, daß der Unglückliche seine Mitwirkung „bereitwillig“ zulagt“, ja er soll sich womöglich noch durch die Zustimmung geehrt fühlen. Würde einer einmal seine „Unterstützung“ verweigern, es würde ein ungeheures Scandalum geben. Und doch, wer wird ihn unterstützen, wenn er alt und krank ist? Der Musiker ist ja wohl frei, nirgends ist für ihn georgt; derlei unnütze oder doch wenigstens unnütze Mitglieder der menschlichen Gesellschaft können unmöglich einen Anspruch auf Pension haben, wenn sie auch jahrzehntelang ihr Amt treu und opferwillig verwaltet haben. — Es ist daher ein Glück, daß die meisten Musiker, durch die Mühen des Berufes aufgerieben, vor der Zeit sterben und somit kein hohes Alter erreichen. Pl.

△ **Schierstein, 17. Mai.** Blühende Trauben finden sich bereits an den verchiedenen Stöcken der Häuser, ebenso sind solche in den Weinbergen „Höllberg“ (Besitzer: Pfeiffer und Schneider) zu sehen. Im Garten des Johann Reinegger ist ein Birnbaum, schwer mit Frucht beladen, der zugleich den zweiten Blüthenkamm in diesem Jahre trägt.

Deutsches Reich.

* **Botschaften.** Wie eine Potsdamer Korrespondenz meldet, ist in unserem kaiserlichen Hause wieder ein freudiges Familienereignis in Aussicht.

* **Wahlbewegung.** Die nationalliberale Partei für Halle und den Saalkreis beschloß, einen eigenen Kandidaten für die Reichstagswahl nicht aufzustellen, sondern die liberale Kandidatur des Dr. Alexander Meyer zu unterstützen, um neben der Sicherung der Militärvorlage eine sozialdemokratische Kandidatur erfolgreich zu bekämpfen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Studentenbewegung, über die wir mehrfach berichteten, zieht immer weitere Kreise. Während in Innsbruck der Ausstand fortdauert und die dortige Bevölkerung zum Zeichen ihrer Sympathie die Häuser besetzt und die Flaggen trotz des

Polizeiverbots nicht abnehmen will, beginnt an den übrigen österreichischen Universitäten ebenfalls eine Bewegung unter der Studentenchaft. Allgemeine Versammlungen, die in Graz und Wien stattfinden sollten, wurden verboten. In Wien fand vorgestern eine Versammlung studentischer Vertrauensmänner aller Korporationen und aller Nationalitäten statt, die eine Bittschrift an die Delegationen im Reichsrath beschloß. Diese Bittschrift wird auch dem Kaiser zur Mitunterschrift vorgelegt werden. Falls derselbe seine Unterschrift verweigert, wird mit Kundgebungen und Ausstand gedroht. Bemerkenswerth ist, daß überall die Studentenchaft aller Parteien und Nationen einig ist. Im Ringer Landtage brachte der kaiserliche Oberhof einen Dringlichkeitsantrag ein, die Regierung solle gehalten werden, die verletzten Rechte und Freiheiten der Studenten wiederherzustellen.

* **Amerika.** Dem Londoner „Standard“ geht eine Meldung aus New-York zu, wonach, zufolge von Mittheilungen der Missionare, der Generalgouverneur von Peking, Li Hung-Schang, gedroht hätte, sämtliche gegenwärtig in China weilenden Bürger der Vereinigten Staaten auszuweisen. In der Kriegsmarine werde die Möglichkeit des Ausbruchs eines Krieges erörtert. — Die „Times“ melden aus Philadelphia: Die Entscheidung des obersten Gerichtshofes, daß das Gesetz, wonach nicht registrierte Chinesen ausgewiesen sind, mit der Verfassung nicht in Widerspruch stehe, wird voraussichtlich keine praktischen Folgen haben, weil die Ausführung des Gesetzes zu große Kosten verursachen und möglicher Weise Repressalien veranlassen würde. Man glaubt, die chinesische Gesandtschaft werde Washington verlassen.

Aus Kunst und Leben.

* **Antike optische Linsen.** In einem alten Begräbniß bei Sawara in Egypten, etwa 20 Meilen südlich von Kairo, hat man eine aus dem Alterthum stammende plan-konvexe und noch ziemlich gut erhaltene Linse entdeckt, die allem Anschein nach bis in die Jahre 150–200 unserer Zeitrechnung zurück datirt. Dieser seltene Fund erregte in der Londoner Photographischen Gesellschaft, der er zur Ansicht vorgelegt wurde, großes Aufsehen. Das Glas der Linse ist, nach dem Bericht des „Moniteur de la Photographie“, etwas gelblich und bei einem Durchmesser von zwei Zoll in der Mitte einen halben Zoll dick. Auch scheint das einfache, hübsch abgerundete Instrument schon polirt gewesen zu sein. Wozu aber die alten Egypter diese Linse verwendeten, ist ein bisher unlösliches Räthsel. Uebriens hat man nicht zum ersten Mal in Egypten alle Linien aufgefunden. Schon früher sind einige ähnliche Gegenstände ausgegraben worden, die leider durch den Einfluß der Witterung sehr gelitten und ihre Durchsichtigkeit verloren hatten.

Kleine Chronik.

Das Kriegsgericht in Köln hat den Rekruten Kerres vom Infanterieregiment 68, der am 20. März d. J. fahnenflüchtig geworden war, zu zehn Jahren Gefängniß und Ausstufung aus dem Heere verurtheilt. Wie seiner Zeit berichtet wurde, hatte sich Kerres bei seiner Verhaftung in Aken dem Gendarmen-Wachmeister Schröder widersetzt und demselben mit seinem Seitengewehr den rechten Oberkeufel durchstoßen.

Vermischtes.

* **Ueber ein bemerkenswerthes Beispiel** vom Ortsfremden der Störche wird der „Königsb. Allg. Ztg.“ aus dem benachbarten Dorfe Steinbeck berichtet: Im vergangenen Spätherbst, als die Störche bereits abgezogen waren, wurde das Dach einer Scheune reparirt, und dabei mußte das Storchennest nach dem anderen Ende der Scheune verlegt werden, wo es auch blieb. Als in diesem Frühjahr die Besitzer des Nestes wiederkehrten, erkannten sie sofort die Veränderung. Drei Tage lang besah das Storchpärchen das Nest von allen Seiten, bestieg dasselbe und hielt lange Betrachtungen, allein da die Wohnung nicht an der richtigen Stelle stand, konnte sie nicht bezogen werden. Schon wollte der Besitzer den Störchen zu Hülfe kommen und das Nest nach dem anderen Dachende zurückverlegen, als man mit Staunen gewahrte, daß diese Arbeit das Storchpärchen bereits selbst unternahm. Von früh bis spät arbeitete es an der Zurückverlegung, im Laufschritt ging es auf der Spitze des Daches dahin, schlechte „Bauböller“ wurden beiseite und durch neue ersetzt, und am vierten Bautage war die Arbeit gethan und die Wohnung bezogen.

* **Seltene Einladung.** Aus dem Jahre 1730 stammt eine kuriose Einladung, die ein Weingärtner Gastwirth zum Martinschmaus regeln ließ; sie lautet folgendermaßen: „Hoch-Edler Best und hoch erfahrener Hochgehrter Herr Doktor und geneigter Patron. Es giebt die Person 18 Groschen, wenn Sie keine Patienten zu besuchen haben, meine Frau läßt Sie auch schön grüßen, es kommen andere vornehme Leute mehr. Darnach geben Sie etwas Weniges in Salz in die Schüssel vor die Mäde, ich weiß nicht, ob nicht auch der Hausknecht mit einem Bierstöckel kommt, es trägt etwa noch ein paar Groschen aus. Und eine schön lange Pfeife mit Figuren und das Bier ist auch fein und frei bis um 8 Uhr, da giebt die Person 18 Groschen. Das übrige Essen können Sie Ihrer Frau Liebsten schicken. Sie verthun ja eher 18 Groschen und keinen Wein müssen Sie ja nicht trinken, so ist der ganze Frack 18 Groschen. Schlagen Sie mir es nicht ab, ich stehe wieder zu Diensten, kommen Sie immer. Des hocherfahrenen, hochgehrtesten Herrn Doktors ehrenwilliger Diener Johann Martin Hemm zum Großen Joachimsthal.“

* **Zur Fortreueheit der Schachspieler.** Sagen da in einem Café in Frankfurt a. O. zwei Spieler um den Schachisch bei einer „Schach-

haut", als plötzlich der eine einen seiner Bauern, der auf der Handjeile des Brettes gestanden hatte, vernicht. Alles Suchen nach der vernichteten Figur ist vergebens, und es wird sogar die Verdächtigung laut, daß der Gegner den Bauern eskamotiert habe. Nachdem sich die Gemüther beruhigt haben und eine Erlassung beschafft ist, erfolgt plötzlich ein bestiger Aufstand und Erschütterungsanfall des gegnerischen Spielers — er hatte statt eines Stüdes außer den Bauern in seinen Kasse geworfen.

* **Der Brüsseler Millionendiebstahl.** Nach mehr als dreimonatlichen unablässigen Nachforschungen ist es der belgischen Polizei endlich gelungen, die fühne Diebesbande, welche am 1. Februar den Millionen-Diebstahl im Palais des Grafen von Flandern verübte, wenn auch noch nicht zu verhaften, so doch wenigstens zu entdecken. Der Brüsseler Untersuchungsrichter Nachelmus stellte auf Grund von Zeugnisaussagen, welche er hier, in London und New-York gesammelt hat, fest, daß der Diebstahl von einer aus sechs Individuen zusammengesetzten Bande verübt wurde, an deren Spitze der Engländer James White steht. Der Gentener wurde bereits in den Jahren 1880 und 1885 in London und New-York wegen Diebstahls bestraft. Nach dem Berichte des Untersuchungsrichters kam die erwähnte Diebesbande am 15. Januar nach Brüssel und quartierte sich in mehreren zweifelhafte Logishäusern in der Nähe des in der Rue de la Régence gelegenen Palais des Grafen von Flandern ein. Nur White blieb in einem feineren Hotel unter dem Namen Jones Monaid aus New-York ab. Die Zeit vom 15. Januar zum 1. Februar benutzte White, vermittelnd im Einverständnis mit einem gegenwärtigen oder entlassenen gräflichen Diener, zur Veranschaulichung des Terrains. In der Nacht vom 1. zum 2. Februar nun schlich sich White, als die gräfliche Kammer auf dem Hofball wehte und die aus 63 Personen bestehende Dienerschaft in den Küchenräumen versammelt war, als Lakai verkleidet in den Saal, drang, offenbar mit den Räumlichkeiten wohl vertraut, bis ins Schlafgemach der Gräfin vor, raubte den Schmuckkasten und ließ denselben an einer bereit gehaltenen Schnur durch die einsame Rue de la Régence herab, in welche der rückwärtige Teil des Palais ausmündet. Es ist weiter festgestellt, daß die Diebe Brüssel nicht sofort verließen, sondern hier die ersten Ergebnisse der Untersuchung abwarteten. Erst am 5. Februar hielten sie es für angezeigt, mit der Deute über die Grenze nach London abzureisen. Dasselbe liegen sie den Schmutz zunächst einzuwickeln, worauf White zwei seiner Spießgesellen, Namens Verour und Neumann, nach New-York zum Verkauf der Juwelen und Geldstücke einschickte. Die beiden Gefährten wurden aber in New-York angehalten und die Juwelen von der Polizei beschlagnahmt. Verour und Neumann, welche verhaftet wurden, leugnen zwar ihre Teilnahme am Brüsseler Diebstahl, verweigern aber die Auskunft ihres Schutzes keine Auskunft zu geben. Mehrere Brüsseler Geheimpolizisten sind nach New-York zur Vernehmung der beschlagnahmten Juwelen abgereist, und von ihrem Verichte werden die weiteren Schritte gegen Verour und Neumann abhängen. Unterdessen wurde die Photographie Whites vervielfältigt und allen Polizeikommissariaten der Welt zugesandt, so daß man in Brüssel die Verhaftung des fähnen Verbrechers sehr bald erwartet.

* **Ein Lukum im Schweizerischen Postwesen** dürfte die originelle Art der Beförderung von Briefen und selbst größeren Paketen zwischen den Ostschweizer Arvigo und Braggio im reissenden Geländebal sein. Auf steiler, im Winter wegen Lawinengefahr oft unzugänglicher Höhe, 1500 Meter über Meer, liegt das etwa 400 Seelen zählende arme Dorflein Braggio. Zweimal des Tages vermittelt ein Empörner den kümmerlichen Verkehr in diesem abgeschiedenen rauhen Hochthal. Um nun den oft lebensgefährlichen, mühsamen zweifelhafte Weg von Braggio nach der Poststation Arvigo zu erapieren, kam der „Hochgaler“ auf folgende praktische Idee: Er kaufte ein solches, fingerdickes Drahtseil, mit einem gondelartigen, in zwei Mädchen laufenden Korb versehen, und baute oben auf der anderen Thalseite ein Bretterbühndchen als Abgangshaus, unten im Thal 1500 Meter tiefer, ebenso ein zweites als Endstation mit Wellbaum. Die Einrichtung ist die denkbar einfachste. Der Korb wird beladen, die zurückhaltende Schnur gelöst, und pfeifend schiebt das Ventil in die Tiefe, immer tiefer und tiefer, zuletzt nur noch als ein kleiner gelber Punkt den Obenstehenden erkennbar. Das vibrierende Seil giebt ein singendes Geräusch von sich. Plötzlich verstummt dieses, die Post ist in Arvigo angelangt. Vier Minuten dauert die Thalfahrt, 10 Minuten die Bergfahrt.

* **Geyer einer Fahrlässigkeit.** Vor einigen Tagen theilten wir an dieser Stelle mit, in welcher eigenthümlicher Weise die Frauen des Sultans getödtet wurden — wie viele er besitzt, ist leider im Gotha'schen Almanach nicht angegeben. Nun kommt in Bezug auf denselben Fall eine Trauertunde aus der Stadt am goldenen Dorn. Es ist nämlich nach jener Allgemeinimpfung im Gerath ein Dutzend der schönsten Odalisten gestorben. Doch gilt als sicher, daß das Unglück nicht der Fahrlässigkeit des impfenden Arztes zuzuschreiben ist, sondern der Unachtsamkeit der wohl Mädchen, die, wie die Zeichnung ergab, einer Blutvergiftung erlegen sind.

* **Der Dichter und sein Schwein.** Der viel betrauerte französische Volksliederdichter Nadaud, der vor einigen Tagen in Paris gestorben ist, belohnte in Ezies, im Departement Dordogne, ein Landgüthen, wo er friedlich in Gemeinschaft mit einem Schweine, dem glücklichsten Hensel auf Gottes weite Erde, lebte. Der Dichter theilte mit dem interessanten Thiere den Ertrag der von ihm auf dem Markte verkauften Trüffeln eigener Jucht, und was Nadaud von dem eingenommenen Gelde für sich zurückbehielt, legte er in Rentenbriefen an, um seinem grünselnden Hausgenossen eine Alterspension zu sichern. Jetzt, wo Nadaud gestorben ist, wurde das von seinen Jmnen lebende Schwein von einem biederen Bauersmann in Obhut genommen. Der brave Pfleger wird wahrnehmlich die Pension des Vierfüßlers aufzuehren und den Kostgänger selbst so bald wie möglich in schmackhafte Schinken und Würste verwandeln.

Die Vollstrecker des Testaments des eigentümlichen Dichters sollen bereits ihre Zustimmung zu der Ermordung des vorstigen Universalerben erteilt haben.

* **Gleichmuth.** In einer engen Straße St-Londons begegnen sich zu Wagen ein Lord und ein erweiter Quäker. Sie kommen in Kollision, weil keiner dem andern weichen will. Der Lord brennt sich auf seinen Stand, der Quäker auf sein Alter. Jener holt eine Zeitung aus der Tasche und beginnt zu lesen; dieser stopft seine Pfeife. Nach einiger Zeit läßt der Quäker phlegmatisch die Bitte hören: „Freund! höre, wenn Du die Zeitung gelesen hast, so gib sie mir doch gefälligst.“ Der Lord lächelt und weicht aus.

* **Eine Schildkröte** im Gewicht von 360 Kilogramm wurde in der vorigen Woche in der Bai von Audierne im französischen Departement Finistère gefischt. Der Fang dieser riesigen Schildkrötenart ist an der französischen Küste eine große Seltenheit. Man kennt nur zwei Fänge: der eine wurde im Mittelmeer, der andere (im Jahre 1739) an der Loire-Mündung gemacht. Das Musium von Nantes wurde benachrichtigt, um sich in den Besitz dieses neuen Stückes zu bringen.

* **Der Kinetograph.** Ein Mitarbeiter des „Figaro“ hat auf seiner Reise nach Chicago Edison in dessen Werkstätte Orange-Park aufgesucht und von ihm nachstehende Einzelheiten über die neueste Erfindung des großen Elektrikers erfahren. Diese, die erst in zwei Jahren veröffentlicht werden soll, heißt „Kinetograph“ (Kino = Bewegung, graph = Verzeichnen) und soll für das Auge das werden, was der Phonograph fürs Ohr ist. Vereint mit dem Phonographen wird der Kinetograph es ermöglichen, irgend ein Musikstück, eine Oper oder ein Schauspiel zu hören und auch gleichzeitig alle Bewegungen wahrzunehmen, welche die Darsteller dabei machen. Der Besucher glaubt in der neuen Erfindung Edisons den „Telephon“ zu erkennen, erhielt aber den Reichthum, Edison habe sich nie mit diesen phantastischen Instrumenten beschäftigt, sondern widme seine Kräfte nur nützlichen Sachen. Dann zeigte Edison dem Berichterstatter eine Reihe von Momentphotographien, 42 Aufnahmen per Sekunde, und das Photographen-Atelier, wo das Bild eines Menschen von vier Seiten in 760 Stellungen per Minute gemacht wird. Diese Photographien werden auf einen Cylindrer gelegt und bieten im Kontrollen die genaue Darstellung aller Bewegungen (also eine Art kinematischer „Schnellseher“). Der Pariser Journalist konnte dann auch noch den Apparat mit den Bildern eines tanzenden Tirolesers sehen und war davon so entzückt, „daß er dem Erfinder nicht einmal seine Bewunderung ausdrücken konnte“.

Griechen.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn dieselben die letzte Abonnements-Einstellung beilegt.)

* **Friedr. M.** Daß Sie verschiedener Meinung darüber sind, wieviel eine Million wiegt, ist nicht verwunderlich. Hat doch seiner Zeit der General Vogel v. Falkenstein nicht das Gewicht einer Million beurtheilen können; denn er schickte zwei Soldaten mit einem Schubkarren nach Frankfurt a. M., um die Kontribution von 5,700,000 Gulden zu holen, und hat vielleicht gedacht, ein solcher Karren reichte hierfür. Allein die Soldaten fanden ununterrichteter Sache zurecht, weil diese genannte Summe über 1000 Centner wog und mit einer Menge zweispänniger Wagen geholt werden mußte. Eine Million Mark in Gold wiegt schon 8 Centner, in Silber aber 112 Centner, halbirt also 60 Centner.

Marktberichte.

* **Limburg, 17. Mai.** Die Preise stellten sich pro Malter: Rothweizen 14 Mk. 20 Pf., Weißer Weizen 14 Mk. 10 Pf., Korn 11 Mk. 80 Pf., Gerste 10 Mk. 40 Pf., Hafer 8 Mk. 20 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 17. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 272 1/2, Disconto-Commandit 181.05—180.70, Lombarden 81 1/2, Gotthardbahn-Actien 157.20, Laurahütte-Actien 99.—, Bochumer 117.20, Selsenkirchen 185.70, Harpener 122.80, 3% Portugiesen —, Italienische Mittelmeer —, Berliner Handelsgesellschaft 188.—, Darmstädter Bank —, Schweizer Central 116.30, Schweizer Nordost 109.30, Schweizer Union —, Dresdener Bank 141.25, Banque Ottomane —, Tendenz: matt.

Geschäftliches.

Man muß die Lebensgeister anregen, denken Viele, wenn sie ein Gefühl der Anlust, Verdauungsbeschwerden, Mangel an Appetit, Müdigkeit der Glieder und sonstige Beschwerden haben. Nur geschieht dann die Anregung der Lebensgeister auf eine grundsätzliche Weise durch Spirituosen, welche nicht in der Lage sind, die Ursache des Unbehagens zu beseitigen. Der Gebrauch von Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde dagegen regelt die Verdauung und beseitigt hierdurch die übrigen Beschwerden. Erhältlich nur in Apotheken & 1 Mk. in den Apotheken. Die Bestandtheile der echten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 1.5 Gr., Rosengarde, Aloë, Abtint je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. 4

M. Bentz,
Dagheimerstr. 4, Part.

Tuche, Buckskins, auch Anfertigung nach Maß. — Seinen, Tischzug, Wäsche, Hemden nach Maß. 4391

S. Stern, Maurergasse 10, Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln. 3367

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 17. Mai 1893.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.		Mex. Eisenb.-Ob. u. A.		Prior-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV.	
1.	Dtsch. Reichs-A. 107.	5.	408r 24.55	4.	47.25	1.	108.75
2.	100.60	5.	408r 24.55	4.	165.125	2.	97.50
3.	86.55	5.	408r 24.55	4.	158.70	3.	102.90
3 1/2	107.15	5.	408r 24.55	4.	98.	4.	102.90
4.	100.80	5.	408r 24.55	4.	56.	5.	101.
4 1/2	86.55	5.	408r 24.55	4.	116.60	6.	95.30
5.	104.40	5.	408r 24.55	4.	110.	7.	101.30
5 1/2	103.45	5.	408r 24.55	4.	74.70	8.	102.80
6.	100.70	5.	408r 24.55	4.	101.	9.	95.30
6 1/2	107.20	5.	408r 24.55	4.	131.30	10.	100.
7.	86.20	5.	408r 24.55	4.	63.70	11.	102.80
7 1/2	105.30	5.	408r 24.55	4.	74.95	12.	97.60
8.	86.80	5.	408r 24.55	4.	67.	13.	100.50
8 1/2	104.90	5.	408r 24.55	4.	103.20	14.	103.25
9.	105.90	5.	408r 24.55	4.	103.20	15.	96.65
9 1/2	105.15	5.	408r 24.55	4.	103.20	16.	102.
10.	107.	5.	408r 24.55	4.	103.20	17.	97.80
10 1/2	104.60	5.	408r 24.55	4.	103.20	18.	102.50
11.	86.50	5.	408r 24.55	4.	103.20	19.	97.10
11 1/2	104.60	5.	408r 24.55	4.	103.20	20.	102.80
12.	87.40	5.	408r 24.55	4.	103.20	21.	98.
12 1/2	103.	5.	408r 24.55	4.	103.20	22.	79.80
13.	53.	5.	408r 24.55	4.	103.20	23.	65.85
13 1/2	52.25	5.	408r 24.55	4.	103.20	24.	96.
14.	100.50	5.	408r 24.55	4.	103.20	25.	101.35
14 1/2	91.15	5.	408r 24.55	4.	103.20	26.	101.60
15.	91.20	5.	408r 24.55	4.	103.20	27.	93.90
15 1/2	97.35	5.	408r 24.55	4.	103.20	28.	89.50
16.	97.40	5.	408r 24.55	4.	103.20	29.	57.35
16 1/2	99.70	5.	408r 24.55	4.	103.20	30.	57.35
17.	80.25	5.	408r 24.55	4.	103.20	31.	89.20
17 1/2	80.50	5.	408r 24.55	4.	103.20	32.	64.10
18.	80.10	5.	408r 24.55	4.	103.20	33.	81.80
18 1/2	80.50	5.	408r 24.55	4.	103.20	34.	81.80
19.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	35.	81.80
19 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	36.	81.80
20.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	37.	81.80
20 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	38.	81.80
21.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	39.	81.80
21 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	40.	81.80
22.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	41.	81.80
22 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	42.	81.80
23.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	43.	81.80
23 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	44.	81.80
24.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	45.	81.80
24 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	46.	81.80
25.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	47.	81.80
25 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	48.	81.80
26.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	49.	81.80
26 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	50.	81.80
27.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	51.	81.80
27 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	52.	81.80
28.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	53.	81.80
28 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	54.	81.80
29.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	55.	81.80
29 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	56.	81.80
30.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	57.	81.80
30 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	58.	81.80
31.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	59.	81.80
31 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	60.	81.80
32.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	61.	81.80
32 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	62.	81.80
33.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	63.	81.80
33 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	64.	81.80
34.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	65.	81.80
34 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	66.	81.80
35.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	67.	81.80
35 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	68.	81.80
36.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	69.	81.80
36 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	70.	81.80
37.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	71.	81.80
37 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	72.	81.80
38.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	73.	81.80
38 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	74.	81.80
39.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	75.	81.80
39 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	76.	81.80
40.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	77.	81.80
40 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	78.	81.80
41.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	79.	81.80
41 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	80.	81.80
42.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	81.	81.80
42 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	82.	81.80
43.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	83.	81.80
43 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	84.	81.80
44.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	85.	81.80
44 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	86.	81.80
45.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	87.	81.80
45 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	88.	81.80
46.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	89.	81.80
46 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	90.	81.80
47.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	91.	81.80
47 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	92.	81.80
48.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	93.	81.80
48 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	94.	81.80
49.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	95.	81.80
49 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	96.	81.80
50.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	97.	81.80
50 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	98.	81.80
51.	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	99.	81.80
51 1/2	80.65	5.	408r 24.55	4.	103.20	100.	81.80

Städt.Obligationen		Bank-Actien.		Industrie-Actien.		Anleihenloose.	
1.	Frankf. M. Lit. R. 103.50	1.	Dtsche Reichsbank 150.25	1.	Allgem. Elekt.-G. 188.	1.	Vernalim. in Procenten
2.	N & Q 99.95	2.	Frankfurter Bank 143.90	2.	Anglo-Atl.-Guano 143.50	2.	Bad. Präm. Th. 100 137.40
3.	S 99.95	3.	Amsterdamer Bank 150.50	3.	Bad.-Anil.-u. Sodaf. 536.	3.	Dona. Regul. 5. fl. 100 112
4.	T. v. 91 99.95	4.	Badische Bank 118.50	4.	Zuckerf. Wagh. 68.40	4.	Goth. Pfd. I. Th. 100 113
5.	Darmstadt 99.95	5.	Berl. Handelsb. ult. 148.50	5.	Bierbr.-Ges. Frkf. 37.	5.	II. 100 108.70
6.	Heidelbergv. 1890 90.50	6.	Darmst. Bank 136.20	6.	Pr.-A. 95.	6.	Holl. Comm. fl. 100 104
7.	Karlsruhe 1886 90.50	7.	Deutsche Bank 156.60	7.	Brauerei Binding 167.60	7.	Köln.-Mind. Th. 100 133.90
8.	Mainz 86 u. 88 90.50	8.	D. Genoss.-Bank 118.90	8.	Duisburg 67.95	8.	Madrid. Fr. 100 100
9.	Mannheim 1890 90.50	9.	Discont.-Comm. 182.10	9.	z. Eiche (Kiel) 127.	9.	Mein. Pr.-P. Th. 100 120.00
10.	Wiesbaden 1887 90.50	10.	Dresdner Bank 141.90	10.	z. Essighaus 69.90	10.	Oest. v. 1854 5. fl. 250 127
11.	Bukarest 1888 90.50	11.	Frankf. Hyp.-Bk. 139.10	11.	Kalk (v. Bardh.) 89.70	11.	1860 = 500 127
12.	Lissabon 2000r 53.	12.	Hyp.-Cr. Ver. 114.	12.	Kempff 123.80	12.	Oldenburger Th. 40 128.20
13.	400r 53.	13.	Mitteld. Creditb. 99.80	13.	Mainzer Act. 163.50	13.	Schulw.-R.-Gr. 100 95
14.	1888 53.	14.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 112.10	14.	Park Zweibr. 98.	14.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 27.90
15.	400r 53.	15.	Nürnberg. Vereinsbk. 178.70	15.	Stern. Oberrad 148.	15.	Universaline pro Stück
16.	Neapel St. gar. Le. 84.05	16.	Pfälzische Bank 119.	16.	Storch. Speyer 106.	16.	Ansbach-Gunz. 17 43.70
17.	Rom Ser. II-VIII 84.20	17.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 132.50	17.	ver. Gräff & Sgr. 76.	17.	Augsburger 7 30.40
18.	Zürich 1889 Fr. 99.80	18.	Rhein. Creditbank 122.40	18.	Werger 68.50	18.	Braunsch. Th. 20 104.65
19.	Pr. Buenos-Air. 34.60	19.	Schaffhaus. B.-V. 112.30	19.	Brauhaus Nürnberg 79.50	19.	Finländische Th. 10 58.80
20.	Stadt Buenos-Air. 61.20	20.	Süddeutsche Bank 101.15	20.	Cementw. Heidelb. 138.40	20.	Freiburger Fr. 15 32.90
21.		21.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 161.25	21.	Chem. Fbr. Griessh. 219.90	21.	Genua Le. 150 10
22.		22.	Württ. Vereinsbk. 130.	22.	Goldenberg 92.	22.	Kurhess. Th. 40 19
23.		23.	Oesterr.-Ung. Bk. 811.	23.	Weiler & Co. 178.50	23.	Mailänder Fr. 45 10
24.		24.	Oesterr. Länderbk. 207.37	24.	Dpfkornb. u. Hefef. 65.	24.	Meininger fl. 7 28.25
25.		25.	Creditanst. 275.	25.	D. Glid.-u. Silb.-Sch. 266.	25.	Neuchâtel r. 10 23.50
26.		26.	Ungar. Creditb. 325.	26.	D. Verlagsanstalt 191.	26.	Oesterr. v. 64 fl. 100 333.90
27.		27.	Es. u. W.-B. 115.50	27.	Eiseng. v. Mill. & A. 318.	27.	Credit v. 58 = 100 330
28.		28.	Unionbk. in Wien 210.	28.	Farbwerke Höchst 318.	28.	Pappenheimer fl. 7 28.80
29.		29.	Wiener Bk.-Verein 100.	29.	Filzfabrik Fulda 135.	29.	Schwedische Th. 10 95
30.		30.	Allg. Els. Bkges. 115.40	30.	Franki. Raubank 109.	30.	Ung. Staats 5 fl. 100 288.
31.		31.	D. Eff. u. Wehs.-Bk. 112.90	31.	Hotel 75.50	31.	Venetianer Le. 30 31.10
32.		32.	Mein. Hypoth.-Bk. 109.80	32.	Trambahn 215.	32.	
33.		33.	Banque Ottomane 115.30	33.	Gelsenk. Gussst. 72.60	33.	
34.		34.		34.	Glasindustr. Siem. 138.40	34.	
35.		35.		35.	Grazer Trambahn 85.80	35.	
36.		36.		36.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 133.	36.	
37.		37.		37.	Pr.-A. 140.50	37.	
38.		38.		38.	Elektr. G. Wien 98.	38.	
39.		39.		39.	Köln. Strassenb. 127.25	39.	
40.		40.		40.	Verl. u. Druck. 117.	40.	
41.		41.		41.	Mehl- u. Brodf. Hs. 86.30	41.	
42.		42.		42.	Nied. Leder f. Spier 91.80	42.	
43.		43.		43.	Nord. Lloyd 117.70	43.	
44.		44.		44.	Röhrenk.-F. Dürr 107.50	44.	
45.		45.		45.	Spinn. Hüttenhm. 68.	45.	
46.		46.		46.	Strassb. Dr. u. Verl. 129.30	46.	
47.		47.		47.	Türk. Tabak-Reg. 188.20	47.	
48.		48.		48.	Velocite it. Dpfsch. 84.20	48.	
49.		49.		49.	Ver. Brl.-Fft. Gum. 113.80	49.	
50.		50.		50.	D. Oelfabriken 97.60	50.	
51.		51.		51.	Schuhst. Fulda 1		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.